rsvadener Caqulai

Leghistihuns.

Schafter-Palle geöffnet von 8 libr morgens bin 6 libr abends.

Polificationis: Frankfurt a. St. Vr. 7405.

Wöchentlich Semssreise: Im Berlag abgeholt: Mt. 104.—, in den Ausgabeitellen: Mt. 107.—, durch die Träger ins deus gebracht At. 118.— monatlich. – Bezugsbeitellungen nehmen au: der Berlag, die Ausgabeftellen, die Träger und alle Postanstalten. — In sällen höherer Gewalt, Betriebsitärungen oder Erreits haben die Bezieher teinen Anspruch auf Lieferung des Stattes oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

12 Ausgaben.

"Tagblatthaus" Rr. 6850-53." Bon 8 Uhr morgens bis 6 Uhr abends, außer Sonntage. Bolifcectonte: Frantfurt a. M. Rr. 7465. Ameigenweise: Ortliche Anzeigen Mt. 18.—, Finanz- und Lustbarfeits-Anzeigen Mt. 24.—, auswärtige Mt. 24.—), driftiche Kellamen Mt. 28.—, auswärtige Meliamen Mt. 70.— für die einipaltig Koloneizelle ober beren Raum.— Bei wiederholter Allahme unveränderter Anzeigen entlorechende Rachlaß. — Schluß der Anzeigen-Unnahme für deide Ausgaben: 10 libr vormittags. — Hür die Aufnahme von Anzeigen an vorgeschriedenen Tagen und Klägen wird feine Gewähr übernammen

Berliner Abteilung Des Biesbabener Tagblatts: Berlin SW. 61, Blücherftrage 12, Gerniprecher: Umt Moripplay 15300.

Samstag, 30. September 1922.

Morgen-Ausgabe.

Mr. 456, . 70. Jahrgang.

Der Wiederbeginn der parlamentarischen Arbeiten.

Rach ber Sommerpause treten mit Ausnahme von Sachsen, wo die Landtagswahlen über die neue Zussammensehung des Landtagswahlen über die neue Zussammensehung des Landtages zu entscheiden haben, die Parkamente demnächst überall zusammen, der Reichstag im Laufe des Ottobers, die Landdag, der am Zeil früher, zuerst der preußsische Landtag, der am 27 Contember mit leinen Situngen wieder heggungen 27. September mit seinen Sitzungen wieder begonnen hat überall steht im Vordergrund des Interesses die Frage der Regierungsbildung und der Parteisforstellation. Für den Neichstag ist die parlamenstarische Arbeitsgemeinschaft der bürgerlichen Parteien ber Mitte nach wie vor heiß umstritten, nachdem im sozialistischen Lager die Bereinigung der Mehrheitssozialisten mit den Unabhängigen eine Parteienvereinsachung gebracht hat. In Thüringen hat die einseitig sozialistische Regierung den Widerspruch der Mehrheit ber Bevölferung gesunden, wie sich bei den Kreisrats-und Gemeindewahlen gezeigt hat, und es wird sich jett zu erweisen haben, ob die thüringische Regierung gewillt ist, daraus die parlamentarischen Konsequenzen zu ziehen, entweder durch Reuwahlen ober durch eine andere Regierungszusammensetzung, bei der die Demo-fraten und vielleicht Boltspartei und Landbund mit heranzuziehen wären. Ihre Wehrheit ist so schwach, daß sie dem geringsten Abschwenken der Kommunisten, die schon die frühere Regierung zu Fall brachten, nicht mehr haltbar wäre. In Bapern wiederum wird auf eine weitere Rechtsschwentung von dem reaftionaren Teil der Baperischen Boltspartei hingearbeitet, auf eine Singuziehung ber Deutschnationalen, was Bayern noch mehr in Gegensatz jum gangen übri-gen Reich bringen, aber auch für bas Land selbst eine icharfe Spaltung in ber Bevölferung gur Folge haben

Den preugischen Landtagsverhandlungen wird mit besonderem Intereffe um beswillen entgegengefeben, weil fich bier gleich entscheiden muß, ob an ber jegigen Regierungstoalition festgehalten ober eine andere Bu-fammensetzung erstrebt werben foll. Befanntlich ift in Preußen die Deutsche Bolfspartei zur Regierung mit herangezogen worden, weil sonst die Regierungsmehrheit nur schwach und im Hindlid auf einen nicht immer ungeställigen Tall immer zuverläffigen Teil bes Zentrums zu unficher gewefen ware. Durch die sozialistische Einigung haben sich bie Dinge nun infofern etwas verschoben, als die Unabhängigen bamit nicht mehr jur Opposition ge-hören und an sich Bentrum, Demofraten und Sozialbemofraten eine ausreichende Mehrheit bilben fonnten. Es gilt aber als sehr unwahrscheinlich, daß das Zentrum einer solchen Verkleinerung der Roalition zustimmen würde. Wird nun die Sozialdemokratie trothem darauf bestehen und bei Richterfüllung ihrer Forderung aus ber Regierung austreten? Gie muß dabei in Betracht ziehen, daß andere Mehrheitsbildungen ohne das Zentrum für sie zurzeit nicht möglich sind, da Sozialdemokraten und Demokraten zusammen feine Mehrheit haben. Andererseits würde sie beim Ausscheiden aus der jetzt durch ihr Mitglied Braun geführten Regierung den wichtigsten politischen Ein-fluß, nämlich den auf die gerade für Preußen entscheidende Gestaltung ber Bermaltung verlieren, beren Demofratisterung boch die eigentliche politische Aufgabe in Preugen ift - benn die fonftige Politit wird nicht in ben Landern, sondern im Reich gemacht. Unter biesen Umftanden ift boch vielleicht bamit ju rechnen, daß die jesige Regierungstoalition in Preußen be-stehen bleibt, in welcher zu verharren die Deutsche Bollspartei sich schon bereit erklärt hat.

Die Sauptaufgabe bes preugischen Landtages für bie nachfte Beit liegt auch nicht auf politischem, son-bern auf finanziellem Gebiet. Es gilt, die preußischen Finanzen in Ordnung zu bringen und zu halten Zett schwebt alles in der Luft. Jeder Ctat wird durch die notwendigen Erhöhungen der Beamtenbesoldungen über den Haufen geworfen Die nach dem Etat für 1922 bafür verfügbaren Summen find ichon aufge-braucht, weitere 80 bis 100 Milliarben, vielleicht noch mehr, werden erforderlich sein, ohne daß man weiß, woher. Zwar hat das Reich Zuschüffle zu leiften, anbererfeits muß Preuften aber auch die Bufchuffe an die Gemeinden und die Dotationen für die Provingen er-hoben. Daraus folgt, daß es fich größere eigene Einnahmen erichließen muß, wogu es auch vom Beichs-finangminifter bringend aufgefordert worden ift ba sonst die Boraussetzungen für die Besoldungszuschüsse des Reiches hinfällig werden. So wird nun die seitzwei Jahren strittige Frage der staatlichen Grundsteuer, die durch die agrarischen Widerstände solange verzögert worden ist, endlich gesöst werden müssen. Man muß, um die notwendigen Milliarbenbetrage gu be-

tommen, auch ben landwirtschaftlichen Besit ftarter

Diese steuerlichen Belastungen werben hier wie in den anderen Ländern gewiß schwer empfunden. Aber die Not der Zeit zwingt dazu, alle irgendwie verfügburen Steuerquellen zu erfassen und für die Staatstaffe nugbar ju mochen Conft fann ber Staat seine Aufgaben nicht erfüllen, und schlieglich werden die Lasten nur noch größer. Das Sostem der iortgeschten Anseihewirtschaft darf nicht unbegrenzt sortgejett werben, sonft fonnte uns balb auch bas Allerdringenofte fehlen!

Mus dem prengifchen Staatsrat.

Aus dem prensischen Staatsrat.

Br. Berlin. 29. Sept. (Eig. Drabtbericht.). Der preußische Staatsrat bebandelte beute vormittag die Kommunasperwaltungsreformen. Der Minister des Innern Seversing deseinbete die neue Städtes und Landsgemeindeordnung. Der Staatsrat verwies die Korlage ohne Aussprache an den Ausschuß. Alsdann begründete Oberdügermeister Boeß (Dem.) einen Antrag des Gemeindegusichuses der das Ministerium erfucht. alsbald die gesamte Finanzierung von Mohnungsbauten des sommenden Jahres sicherzuskellen. Er wies darauf din, daß für das nächste Sahr Bauvorhaben aus Kavitalmangel ungewiß seien. Große Unruhe rief die Bestätigung seitens der Regierung bervor, daß die von der Landses versicher ung sanstalt Selfen Rassausen dan die Seshandlung besachten 130 Millionen Mart für Mohnungsbauten von riesen nächt wieder zurückgegeben seien, den bessensallausichen Gemeinden alse entsogen wurde. Dieses Bersahren des Staatss wurde allieitig verurteilt, der Aussichubantrag sand Annahme.

Die Reuwahl des badifchen Staatsprafidenten.

Br. Karlsruhe, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Der am 7. Nevember zusammentretende badische Landtag with u. a. auch die Neuwahl des Staatspräsidenten vorzunehmen laden. Nach dem zwischen den Koalitionsparteien funz rach der Nevolution getrossenen Abkommen demputiolge das Amt reihum von ihnen besett werden soll, stimbed der Sozia I de motra tie iest wieder die Beschung zu. Die drei Barteien wollen an diesem Abkommen sesthallten. de das vermutsich der Innenminister, Genose Adam Rem messe, sum Staatspräsidenten gewählt werden wird.

Die Bejegung des Munchener Gefandtenpoftens.

Br Berlin, 29. Sept. (Eig. Drahtbericht.) Bie wir von suftändiger Sielle erfahren, ist die Rachricht, das Ge-teimrat Wener an Stelle des Grafen Jech jum Ge-landten des Reiches in München ernannt worden fei, un-zutreffend. Aber die Besetung des Münchener Ge-landtenpolitens ist eine Entscheidung noch nicht getroffen.

Der neue Tabatzoll.

W.T.B. Berlin, 27. Sept. Im Bolfswirtichaftsaussichus des Neichstags wurde beschlossen, den Einfuhraoll für Tabat von 60 M. auf 75 M. zu erhöben. Angenommen wurde ein Antrag, wonach folgende Erböburger der Zobläse auf Tabakerzeugnisse einkreten:

a) Für Labakhlätter. Abfälle biervon und Ab-fälle von Labakerzeumissen auf 75 M. vro Tonne; b) für Labakhungen. Labakkengel 29 M. vro Lonne; c) für Labakhangen auf 46 M. vro Lonne; d) für Karotten auf 87 M.

Diese Zosserhöhung bat zur Borausiekung, daß die Einfubriverre auf Tabaserzeugnisse auf achoben wird und die Ausberzeugnisse auf achoben wird und die Ausberzeugnisse eine Brüfung der Aussufrakzeiche für Tabaserzeugnisse sowie eine Brüfung der Modlichteiten weiterer Derablekung der Ausfubrin der Erwartung, das Anderungen in der inneren Tabasiteuer vermieden werben.

Solland gegen ben beutiden Ausverfauf.

D. Sann. 29. Sept. (Eig. Draftbericht.) Der am eiten Rammer ift ein Geseheatwurf augegangen, ber die Absaaben für aus Deutschland eingeführte Zigarren ersboht. Die bisberigen Sübe tragen nach Anflicht ber Regierung nicht genfigend bem Sturz ber beutschen Mart Rechnung.

Jonnart lehnt ab.

W. T.-B. Baris, 29. Sept. Wie der "Matin" mitteilt, bat Senator Ionnart in einer gestern abend mit dem Ministerpräsidenten Boincaré gehabten Unterredung erstärt, er könne die ihm angedotene Nachfolge Dubois in der Reparationsfommisso aus Gesundheitsgründen nicht anne hmen. Jonnart soll Boincaré einige Berkönlichkeiten genannt baben die nach seiner Ansicht als Rachfolger Dubois in Frage kommen könnten.

Die ruffifche demifche Industrie unter ber Kontrolle eines frangofischen Ronfortiums?

Udt. Berlin, 29. Gept. (Gig. Drahtbericht.) Wie wir von unterrichteter Seite erfahren, befinden fich in Begleitung des Franzosen Serriot, der fich zur-zeit auf einer Informationsreise in Rufland aufhält, verschiedene namhafte frangofische In-bustrielle ber chemischen Industrie. Sie haben in Betersburg Raufverhandlungen mit ben Inhabern verschiedener großen chemischen Fabriken getroffen und wichtige Abschlüsse getätigt. Es besteht ein Plan, die russische chemische Industrie unter die Kontrolle eines großen französischen Konsortiums zu

Der Rampf um die Dardanellen.

Die fürlifche Ravallerie bis jur englifchen Borpoftens linie porgeriidt.

Udt. Baris, 29. Gept. (Eig. Drahtbericht.) Reuter melbet aus Ronftantinopel: In der Wegend von Ifchanaf fei bie türfische Ravallerie bereits bis gur Borpostenlinie ber englischen Truppen vorgerucht. Augenicheinlich haben die Turten bie Instruktion erhalten, soweit als möglich vorzudringen, folange fie nicht auf Wiberstand ftogen. Gie befinden fich in un-mittelbarer Rabe ber Stachelbraht verhaue hinter benen die englischen Golbaten liegen. Es liegt auf ber Sand, fest Reuter hingu, bog eine berartige Situation nicht meiter bauern fann.

Beichleunigter Bormarich ber Remaliften nach Rorben,

D. Nom. 29. Sept. (Eig Drahtbericht.) Rach Melbungen ous Empraa rückt die Armee Kemal Baschas in dete Geressäulen in Eilmärlichen nach Korden vor. Der rechte Flügel marschiert auf Ism id. das Ientrum auf Is ander mer und der linke Alügel auf Ischanat. Im Bezirk ron Emorna sind nur noch ichwacke Kräfte zur Siderungen Kemal-Baschas wird das Gros des fürfischen Deress anfang nächter Woche seine neuen Ausmarichtellungen besieben.

Die Räumung Tichanats.

Die Räumung Tschanafs.

W.T.B. Baris, 29. Sept. Rach einer Meldung der Chicago Tribune" aus Konkantinopel baben die britischen Pekörden Ischan als in einem Anschlag erklätzlehen Verderben Dick an als in einem Anschlag erklätzlehen der Krieges auszuseken die ganze Jone geräumt werden des Krieges auszuseken die ganze Jone geräumt werden des Platt zu wisen, das sich eine anscheinend ktarke arte die des Platt zu wisen, das sich eine anscheinend ktarke arte die der die die die Ihrech dies in die Röbe von Tichanaf auf dem Huke gefolgt seien. Der englische Kommandant verlamst den Hibicklust eines Massenställen Kommandant verlamst den Hibicklust eines Massenställen kom dusten die Türten in die neutrale Jone eingedrungen ieten. Diese katten geantwortet, sie wüsten von seiner iolden Jone und tätten vor allem Besehl, die Griechen zu versielen, weden diese sich auch wenden mögen.

Die Infeln ber fleinafiatifden Rufte bejett.

W.T.B. Angora, 29. Cept. (Drahtbericht.) In einem amtlichen Kommunique wird mitgeteilt, bas die Inseln der kleinaligtifden Rufte sowie die Infel Reuften in der Bucht von Smorna belekt worden find.

Mlottenbewegungen.

W.T.B. London, 28. Sept. Die "Tienes" meldet aus Malta, das die britte Zerstörerstotille sowie brei Kreuer und ein Unterseeboot nach dem Often abgefahren sind. — Aus Konstanting von el wird gemeldet, das die erste Zerstörerisettille der Atlantischen Flotte dort ein getroffen in. Ihre Ansuntt bade zur Beschwichtigung der Retvosität in Konstantinopel beigetragen.

W.T.B. Loudon, 28. Seot Rach einem Bericht aus Balbington baben auf Ersuchen bes Abmirals Briftol 12 amerikanische Berktörer Befehl erhalten, fich nach Konsitantinopel aum Schuke ber amerikanischen Interessen au begeben.

Bermendung ber griechischen Gefangenen gum Bieberaufbau.

W.T.B. Baris, 29. Gept. (Drabtbericht.) Rach einer Savasmellung aus Smarna foll die anatolische Regierung beablichtigen, die griechischen Gefangenen deren Jahl mehr als 70.000 beträgt, sum Wiederaufbau der serflörten Gebiete gu verwenden,

Optimiftifche Stimmen aus England.

D. Lendon, 29. Sept (Eig. Drabtbericht.) Es ist änherst temersenswert, daß in den Kreisen der Cito die Meinung porderricht, daß es an den Dardanellen nicht an Feindlessische eine Kommen wird. Man ist im Gegenteil der Ansicht, daß das Reiultat der gegenwärtigen Lage sein werde, die Bande zwischen den Alliserten zur Sicherstellung eines dauernden Friedens im Europa noch karter zu ich ließen.

D. London. 29. Gest. (Eig. Prabtbericht.) .Morning Bolt" ift ber Apsicht, daß Isch an af der Setisch der Einbeit tes britischen Reiches fei Die Regierung habe des balb den Entschluß gesaht. Isch an af unter allen Umständen, nicht nur im Interesse Englands, sondern der Alliterten, au halten.

Gingug ber Guhrer ber griechischen Revolutionare in Mithen.

W.T.B. Altben, 29. Sept. (Drahtbericht.) Die Führer ber Repelationate, die Oberften Klaft i as und Guna-tas, sind in Athen an der Spike ibrer Truppen einge-zegen und von der Bevölserung begeistert empfangen worden.

Ronig Ronftautins fünftiger Mufenthalt,

Udt. Aihen, 29. Gept. (Eig. Drabtbericht.) König Konstantin hat im Anichluß an seinen bedingungslosen Thronversicht dem General Aiter mitteilen lassen das er nach Regelung seiner dringlichen versönlichen Angeliegenbeiten Griechen and lofort verlassen Angeliegenbeiten Griechen and lofort verlassen werde. Es sieht seit das König Konkantin nicht in sein früheres Eril in der Schweis zurückebrt. Ebenso macht er von der Einladdung seines Bruders Christoph, der ihm seine amerikanischen Belitzungen zur Berfügung gestellt das, keinen Gebrauch. In den Kreisen, die der keniglichen Kamiste nabeitehen, wird erstärt, es seien Berhandlungen im Genne, die auf eine Aberliedlung des Königspaares nach Dänemart hinzielert.

Geldnot und Quartalwechsel.

Geldnot und Quartalwechiel.

Es ist beareislich, das man nach den wenig erfreulichen Erfabrungen, die man in den letzen Tagen des Augult machen muste, als es verschiedentlich nicht möglich war, die Ebedits und Lobnsablungen nötigen Geldmittel von den Banken zu erbalten, dem 1. Oktober in manchen Areisen mit einigen Suschungen nötigen Geldmittel von den Banken zu erbalten, dem 1. Oktober in manchen Areisen mit einigen Suschungen notigen Geldmittel von den Banken zu erbalten, dem 1. Oktober in manchen Areisen mit einigen Suschungen aus dem Geldmarkt ist. Ein kommunistisches Statt wuste loszar zu derichten, das die Reichsbant emdoblen bade, am 90. Sentember nut die Pringendien Sahlungen zu kluszahlung zu bringen. Dies Rachricht entidentagen zu kluszahlung zu bringen und das Reichsbankdiertortung hat denn auch solort erklärt, das die dentidentagen zu beitagen und das Reichsbankdiertortung hat denn auch solort erklärt, das die den sche tattächlich dier und der einer Saken in Bereilschaft zu halten. Benn aber Tagen des Oktober zu beschäften auftreten follten, so mitzen die geringslägen Reikbeträge mit Leichtigsseit in den Ergen des Oktober zu beschäften und es ist sieder. das den der Entschaften Ann darf aber nicht überfehen, das und dies geschiebt, um die ungeheuren Anforderungen, die jest an die Banf assiellt merben, zu erfüllen. Man darf aber nicht überschen, das und dies wein ausgeheiten Schwierigeleien zu überwinden sind bei mancherlei Schwierigsleien zu überwinden ind. Sowuhe zunächt der Manchen zu erfünkt der Anfahrung und wollten "bureauftatiliche Bedeuten ber Ausgehöhen, der Anfahrung und wollten "bureauftatiliche Bedeuten der Reichsbrudereiteitung fin das der Anfahrung und wollten "bureauftatiliche Bedeuten der Reichsbrudereit zu werden. Die verlangen der anstellt und en der Areischstungen der Schwieden werten der Anfahrung ann ber Der Jachstung

sonnen die Lagesmengen der Kelasstruckeret inawignen ders todden die ungebeuer der Rotenumlauf angewachsen ist, geht aus den Ausweisen der Reichbank herror, nach denen der Rotenumlauf vom 23. August die Mitte Gentember um 56.4 Milliarden Mark anschwoll, wasu noch 1,3 Milliarden Darkebnskassenscheine kamen, Auf ieden Arbeitstag dieser Beriode entfällt mitdin eine Junabme des Amlaufs an neuem Bariergeld von 3 Milliarden Mark. Aber diese ungeheuere Leiftung genägte noch nicht, um den Rotenbedarf zu deden. Man dat sich darum iest dazu entschlossen, auch Brivatbruckerein sum Druck von Banknoten beranzusieden und man desst diese Ausweitstruckeren auch Erioatbruckeren aus gelangen. Da außerdem auch in verschiedenen Städten das Kotseld weder ausselstitung von 7 Milliarden das Kotseld weder ausledt, da dier und da auch bie Industrie sich entschlossen hat. Gehälter, wenissens zu einem Teil, in Schecks auszugablen, so darf man wohl bosten, das der I. Oftober überall ohne allzu große Schwierigsetzen inderwunden werden wird. Ungemein erschwert werden kreizig das des Mahnahmen durch die ganz unfinnige Damkerei von Baviergeld. Es ist desbald bereits verschiedentlich angerest worden, das Ba nige be im nis verber zu bestrütigen, benn diese aggen die Sieuerflucht gerichtete Maknahme hat weiemilich zur Erichwerung des Geldumlaufs beigetragen, da sie die Damsterei von Roten kart sordere.

ne die Damiterei von Koten start sörberte.

Inzwischen bat bekanntlich auch die Reichsbant einer neue Diskonterböhung auf & Prozent vorgenommen und man bost, daß der dehe Zinslaß disher verstedt gehaltenes Geld hervorziehen wird. Auch lett man einige Sossung auf das Aussland, das sich durch die hoben Iinsläße zur leihweisen Vergabe von Kapital veranlast sehen könnte. Diese Dossinaum eine Gelichen allerdings nicht recht begründet, denn das Aussland wird Deutschland erst dann mit Krediten untersläuben, wenn sich das Vertrauen zur beutschen Mark wieder eingestellt dat. Das ist aber beute noch nicht der Kall. Es besteben vielmehr mancherlei Anzeichen dasur, das gewisse iremdiändliche Uniernehmer sorigesett in Rart a la daisse zu inefulieren verluchen. So wird derischtet, daß aus dem Aussand, besonders der Timechollowatei immer wieder Gesinden um Markdontlehen zu den ganz ungebeuerlichen Inspisiten von 75 und 100 Brosent einsaufen, Gute deutsche Säuser werden fich natürlich auf solche Gelchäfte, die sich eingen von eren Geldmarft und unsere Faluta richten, nicht einslehen. Ihre die Etwation wird deutsche dellen legar die Behauptung ansitellen, das die Geldmannbeit in Deutschland teilweite

Rachbrud berboten. (12 Fertiebung.)

Das Auge Wischnus.

Roman von Matthias Blant.

Jah barf es aber nicht annehmen, gnädiges Frau-Sie wissen ja nicht, wem Sie so viel Gute

"Für mich find Sie immer mein Lebensretter, dem ich unendlich viel zu danken habe."

Rach furgem Schweigen erwiderte er:

"Und boch ift es besser, wenn Sie gleich ersahren, wem Sie Ihre Freundschaft ichenken. Ich bin ein armer Musiker, einer von ben elenbesten. Ich bin einer von benen, die im Leben Schiffbruch gelitten haben."

Das find Arme, benen man Teilnahme nicht verjagen bari."

"Ich trug selbst alle Schuld. Ich war leichtsinnig, ich bin aus eigener Schuld schlecht geworden." Als er dies mit errogt sitternder Stimme gestand, blidte fie ihn erstaunt an. Dann fagte fie rubig:

Das ift nicht schlimm, wenn man ben Mut gum

Geständnis hat, zeigt man auch den Willen zum Besseren. Ich will Sie wiederseben und von Ihnen hören, daß Sie nicht mehr so mutlos sind." "So schreckt Sie mein Elend nicht?"

"Rein!"

3ch habe meine Eltern enttäuscht und betrogen." "Haben Gje bas mit bem Elend, in bem Gie nun leben, nicht gebilft?"
"Doch!"

"So hat sich an Ihnen selbst gerächt, was Sie ein-mal getan haben. Aber den Glauben, daß Sie besser sind, als Sie sich machen, tönnen Sie mir doch nicht nehmen, auch nicht das Gesühl der Dankbarkeit, zu der ich mich meinem Lebensretter gegenüber verpflichtet sible. Biele Schiffbruchige sind wieder an einem siche ren Ufer gelandet, auch für Sie muß es Rettung geben. Sie dursen nur den Willen dazu nicht verlieren."

durch frembländische Dispositionen herbeineführt worden ist. Ein Abel erzeuzt ein neues. Die Mart ist zum Spielball für die Spetulationsluft der ganzen Welt geworden. Unfenziebige Geldnot bangt auch damit gulummen.

Die Untersuchung der Ursachen des Oppaner Explosions-Ungluds.

Br. Ludwigsbafen. 28. Sept. (Eig. Drabtbericht.) Der sur Unterluchung des Explosionsunglicks in Oppau eingesette Reichstagsunterluchungsausschuß irai am Donnerstagnittag im Sigungskaal des Stadthauses unter Borsis des Abg. Schwarzer (Bao Bpt.) zu seiner neunten Sigung gulammen.

Donnerstagmittag im Situngslaal des Stadiodius unter Porfit des Abg. Sin warzer (Bav. Kot.) su leiner neunten Situng sulammen.

Der Ausläuß einigte lich dahin, daß den Sachverständigen 7 Fragen von Beantwortung vorgelegt werden iollen. Auf die erste Frage: Kann ein ver brechert icher Anicht an vorliegen wurde von den Sochverständigen eine beigkende Antwort erfeist. Es wurde iedoch erflärt, daß sür diele Annahme irgend welche Andalisvunkte nicht gefunden werden sonnten. Die zweite Krage, ob zu der angeordnehen Sprengung durch die das im Silo ausgeweicherte Ammoniusat transportfähig gemacht werden sollte, besonders starke Eprengsiose verständigen verwendet worden sind, wurde von den Sachverständigen verwendet worden sind, wurde von den Sachverständigen verneinten. Die dritte Krage, ob eine besonders arose Menge des Sprengstoffes die Urlache der Erplosion gemelen sein könne, verneinten die Sachverständigen gleichfalls. Auch die vierte Krage, ob das normale Düngesals mit diesem ihre nach den Kellstellungen wahrscheinlich verneint werden. Wein nach den Kellstellungen wahrscheinlich verneint werden. Beiadt wurde dagessa von den Sachverständigen die fünste Krage, ob ein nicht normales Düngesals erplodieren könne, Bedoch verneinten die Sachverständigen die 6. Krage, ob ein tickt normales Düngesals die der Explosion vorgelegen dabe. Die 7. Krage die im Gegensak zu den nur gedachten Möglichstein der Verleiche der Verlache des Unglücks verlangt, wurde dabin beantwortet, das eine positive Aniwort nicht gegeben werden konne.

Im übrigen verbreiteten sich die Sachverständigen über über Konne.

Krage nach der Ursache des Unglücks verlangt, wurde dabin beantwortet, daß eine politive Aniwort nicht gegeben werden konne.

Im übrigen verbreiteten sich die Sachverkändigen über die Korgänge dei der Explosion und über deren Wirfung. Sie laßten ihr Urteil dahin susammen, daß ir ge 7 die vollen der Korjädig der Korjädig maßeresel ein welche das Unglück dätten verbüten können, nicht bätten festige stellt werden können. Mit großer Wahrlicheinlichkeit lei anzunehmen, daß die Greengichille des Grengmeisters Humve die Ursache des Unglücks geweien leien, siehen gekommen, daß die Greengichille des Grengmeisters Humve die Ursache des Unglücks geweien leien, siehen Einsluß auf die Wöchlichfeit des Unglücks geweien lei. Die Arbeitskoffe leien an und für sich ungefährlich, nur dürfe nicht mehr gelvrengt werden. Von einem varlamentatischen Witglied des Aussäulies wurde leitgestellt, daß man aus dem bisderigen Expednis der Unterluckung zur Vernigung der Arbeitschaft ichen iest sagen könne, daß das Sprengen in berartigen Betrichen nicht mehr angewendet werden darf. Auf dem Verrieben nicht mehr angewendet werden darf, Auf dem Verrieben nicht mehr angewendet werden darf, Auf dem Verrieben nicht mehr angewendet verben darf, Auf dem Verrieben und liege nicht im Kadmen der Täitgestellt lei, die Herstellung von Ammoniat. Salveter verb ot en merden lolle, erklärte ein Sachverständiger, das sei Sache der Verdörden und liege nicht im Radmen der Täitgestellt der Eachverständigen.

Der Aussichus wird Ovdau bestättel zur Verfügung gestillt werden und Stelle prüsen, ob vielleicht weitere Wittel zur Verfügung des siellt werden und An Ort und

Graf Bernftorff in Genf.

Graf Bernstors in Gens.

W. T.B. Baris. 29. Gept. Reichstagsaba. Graf Bern korfs. der sich augendlicks in Genst aufdält, err klärte dem Sanderberichterstatter der Davas-Agentur, seine Anweienbeit habe feinen offisiellen Charakter; er sei in diesem Jahre wie im sehten Zahre aus vrivozen Grinden und auch in seiner Eigenschaft als Borstender der arötten deutschen Bereinigung sur den Kölkerbund nach Gent gekommen. Er habe keiner einzigen Sinung des Rölkers bundes beigewohnt, und niemand konne behauvten, daß seine Tätisseit in Genf irgendwie vrovozierend sei. Daß Karimilian Darden ebenfalls in Genst anweiend sei, dabe er eist aus den Zeitungen ertahten. Oh die deutsche Regierung von irgend einer Seite ausgefordert worden sei, die Aufnahme Deutschlands in den Rölkerdund zu verlangen, wise er nicht er glaube es auch nicht; die dientliche Meinung in Deutschland sie deinschtlich der Opportunität das Ausnahmeverlangen zu kellen, geteilt. Es sei wohl moglich, das die Meistung in den letzten Tagen durch die Korderungen des Gotischung in den letzten Tagen durch die Korderungen des Gotischung ein den letzten Tagen durch die Korderungen des Gotischung in den letzten Tagen durch die Korderungen des Gotischungs der den Aufallungsverlangen bei Korderungen des Gotischung in den letzten Tagen durch die Korderungen des Gotischungs beeindrucht worden lei. Er glaube nicht, daß Deutschland ein Zulastungsverlangen beim Böllerdund fiellen werbe, sewor man sich nicht versichert kade, daß der Ein trift Peut ich lands kamp flos er riolge und daß er sich worderungen gemanden wende, mit anderen Wächte er siell werde die Rich noch heute leiner Zulastung widerleiten.

"So schämen Sie sich auch jest nach meinem Bestenntnis nicht, neben mir zu geben?"
"Ich glaube baran, daß Sie ein anderer sein werden, wenn ich Ihnen wieder begegne. Wann kann es sein?"

"Gie bleiben babei?"

Dann wollen Gie felbit bestimmen. 3ch tomme,

"Dann wollen Sie selbst bestimmen. Ich komme, wann Sie mich rusen."
"Wohin soll ich Ihnen Nachricht geben?"
"Aler Röber heiße ich; in der Musikerbörse in der Hafengasse schließe ich. Erschreckt Sie das nicht?"
"Ich schreibe Ihnen und vertraue darauf, daß Sie kommen werden und mir Bessers zu erzählen wissen."
"Auf Wiedersehen und Mut!"
Sie gab ihm mit der gleichen Unbesongenheit ihre

Sie gab ihm mit ber gleichen Unbefangenheit ihre Sand wie beim Begegnen; ihr mar er trop feiner Geständnisse der gleiche geblieben, der ihr Leben gerettet, in bessen Schuld sie stand, dem sie zu vergelten hatte. Er nahm die Sand. Aber er wagte nicht zu fragen, troudem eine Frage auf seinen Lippen brannte.

Erma Eller ermiberte ben icheuen Drud feiner Sand

und sagte:
Ich werde nicht vergessen zu schreiben."
Ells sie weiter ging, stand Alex Röder lange noch unter einem Baum und folgte mit ben Augen ber ent-

schwindenben Gestalt. Leise murmelte er por fich bin: "Go beginnen Marchen, und so flingt auch, was fie so beginnen Marchen, und so tingt auch, was ste sagte: Biele Schissbrüchige sind wieder an einem sicheren User gelandet. Schön ist solche Hossung, aber für Lausende kommt sie zu spät — und zu denen gehöre ich — nur ein Traum — ich habe kein Recht mehr, irpend ein Glüd zu erhossen. Alles ist durch meine Schuld verloren.

Rlarer Sonnenichein fiel burch bie hoben Genfter swischen ben besten Leinenvorhangen; längliche Licht-ftreifen glitten über ben braunen Linoleumboden; einige Strahlen trafen ben großen, buntelgebeisten Wiesbadener Nachrichten.

Sunger und Appetit,

(Geelifche Ginfluffe in unferer Ernabrung.)

Wir alle machen einen Unterkhied zwichen Appetit und Sunger, und in der Tat bandelt es sich dabei auch um zwei gänzlich verschiedene Dinge. Diese Berkhiedendeit aber der rubt auf der Tatsade, das untere Ernährungs und Berdausungsvorgänge aufs kärstie von seelischen Einwirfungen absdänzig sind. Darüber dat unter dem Titel "Die Pluckodostieder Rabrungsmittelausstellung einen Bortren gedalten, der allerlei demerkenswerte Geschätspunkte anköllt. Bespiele für die Einwirkung des Pluckschapunkte auf alles, was mit dem Esien zusammendängt, seien, so meinte der Bortragende, im läglichen Leben mit Leichtigkeit zu sinden. Er wies derauf dein das es genisse, wann eine Person deim Frühliste ein Kallichen zu lassen, auch wenn sie genz gut leten. Ein hönlicher Art lient gewöhnlich auch vor, wenn iemand irgend eine Speile nicht vertragen zu können glandt. Bei vielen Leuten geht das so weit, daß sie nichts von der betresten Genis auf deben. Der Redner führten als Bestore von sich zu geden. Der Redner führten, ohne es wieder von sich zu geden. Der Redner führte als Bestore keinen Rann an, der iedesmal erbrach, wenn man ibn nötigte. Misch das trinten. Gein Magen erwies sich als völlig geitund, und man sam ber Gache erst auf den Grund, als sich berausstellte, day er in iemer Kindbeit östere Arzneien in Misch datte nehmen milken. In öhnlicher Arzneien in Kisch batte nehmen milken. In öhnlicher Merie wirken Fundt John, Rummer und andere Gemälisdewegungen auf die Ernährung ein.

Blisch batte nehmen multen. In öhnlicher Weise mirken Funcht Jorn, Kummer und andere Gemülisbewegungen auf die Einährung ein.

Ein überrolchender Beweis, welche Rolle seckliche Momente bei der Rahrungsaufnahme wielen, ist auch die haufig vorkommende Verweiblung von Geschmad und Geruch. Bei vielen Dingen dilben wir uns ein, daß es ihr Geschmad sei, der für uns maßgebend ih, während es sich dabet in Wirlischeit um den Geruch bandelt. In anderen Köllen wieder verbilt es sich umgesehrt. Wir glauben z. B. Chloroform zu riechen, während wir es tatischlich könnecken. Solche Irritmer der gemeinen Meinung stellen sich dei entsprechenz den Berluchen leicht berans. Wir drauche nich dei entsprechen zu werden, das eine und das andere zu sehen und zu riechen, und wir werden seinen Unterschied zwischen einem Abself und kartossel. Es ist wohl auch übernahmen. Abnlich verhält es sich die Apiel und Kartossel. Es ist wohl auch übernahmen, das Charosteristische lient allein im Aroma.

Unentsehrlich für richtige Berdanung sit die Produktion des Magenlöstes, diese aber wird darch semiliserregungen der Kartossels erbringen; dei Erregungen durch sunch oder Augst hörten intächlich die Verdanungsbewegungen des Magenlöstes der Einfluß des Serbauung aus dielen Erfahren unt eine Allen der Einfluß des Serbauung aus dielen Erfahren des der machen lossen, das wir uns möglicht wenig Gedansen dare über machen lossen, das wir uns möglicht wenig Gedansen dare über machen lossen, das wir uns möglicht wenig Gedansen dare über machen lossen, das wir uns möglicht wenig Gedansen der über machen lossen, das wir uns das Elen gut bekommt oder nicht. Auch Besoranisse in diesem Kunst wirken könn an fich bemmend auf die Berdanung ein.

Der Beriach der Sintersiehung auch obne Steuerpslicht. Der Beriach der Steuerbinierziehung ist selbst dann auch strafdar, wenn iemand in der Absicht der dinterziehung eine demukt unrichtige Steuererksärung abgibt, odwodt er gar nicht keuerpslichtig ist. Dieses Urteil des danderichen Obersien Landgerichts ieilt iest der Reichsminister der Fimanzen leinem Bereich mit. In einer Steuererksärung für das Reichsnotowier war eine Korderung von 5000 M. verschwiegen worden. Das Landgericht nahm die Absicht der Steuerschinterziehung an Es war nur ein Bermögen von 2300 M. angegeben worden. Der Steuerpilichtige elaubte aber, daß nur 5000 M. steuerfrei wären, während 25 000 M. seuerfrei gewesen mären. Das Berufungsgericht erklätzte, es seiche nichts im Weg, den Grundlatz der Strafbarkeit des Verluchs mit untauglichen Mitteln wie am untauglichen Obiest auf die verluche Sorsat reiche zur Restrafung din.

— Die Saussammlung für die Waisenpstege, die bereits

brecherische Borsak reiche zur Bestrafung bin.

— Die Saussammlung für die Wassenpslege, die bereits leit über bundert Jahren an iede nassauchte Familie berantritt, kommt, wie uns mitgeteilt wird, auch in diesem Jahr wieder aut Erbebung. Wer allem die armen Wassensider, die ahne die Kinforge liedender Eitern aufwocksen müllent haben unter der furdibaren Zeit, in der wir jett leben, zu leiden, wenn ihnen nicht tatfröltig gehossen wird. Um sie so weit als möglich zu unterstützen, dat der Landesshauptsmann neue Grund sie ke zur Durchführung der Markensillriorge aufgestellt, die dem Landessausschust dem acht zur Genehmisung verzelegt werden. Durch sie werden die Leistungen des Rassausstung ertere Leistungen neu übernommen. Vor allem sioll das Vilege als ihr die in die Wassenstürsorge aufgenicht des Vilegenstungen neu übernommen. Vor allem sioll das Vilege als ihr die in die Wassenstürsorge aufz

Schreibtifd, ftreiften eben über ein paar blaugeheftete Aftenbundel und fpiegelte fich auf bem fichelartigen Deller mit ber blaulichichimmernben Stahltlinge und bem eigenartig geschnitten Solgriff. Reben biefer Baffe lag ein Stein und bas Papier mit ber spigen, fteilen, ratfelhaften Schrift.

Bor bem Schreibtiich faß ber junge Staatsanwalt Dottor Frant Henning, ber mit der rechten Sand mit einem Brieföffner spielte, mantend er dem Berichte bes Inspektors Wisent zuhörte, ber bem Schreibtisch gegenüberjaß,

Frank henning war ein noch junger Beamter mit frischem, jugendlichem Gesicht; ber blonde Schnurrbart war furz geschnitten, die schwarzen Augen leuchteten bunfel unter ben helleren Brauen; wenn er ben Ropf bewegte, schimmerte das kurzgehaltene blonde Haupt-haar golden in der Sonne. Kriminalinspettor Wisent beendete seinen Bericht

mit ben Worten Die gerichtliche Leichenöffnung brachte feine Aberraschung mehr; es bestätigte sich, daß der Tod durch einen Schnitt durch die Luftröhre mit einem sichelförmigen Messer, offenbar dem vorgelegten, eingetreten war. Andere Berlegungen wurden nicht fest-gestellt."

Wifent ichwieg und blidte ben Staatsanwalt er-

Dofter Benning legte ben Briefoffner auf bie Schreibtischplatte, lehnte fich leicht im Stuhl gurud und

sagte:
"Ich banke Ihnen für Ihre ausführlichen Auf-flärungen; ich habe Ihren Bericht genau studiert. Was an allem das meiste Interesse wachruft, sind jene Ein-zelheiten, die zur Entdedung des Mörders führen sollen.

Bis jest fand sich keine Spur?"
"Rein! Da ber Täter anscheinend nur durch ben Garten den Meg genommen haben konnte, so war in der Racht auch nichts zu finden, trokdem ich alles, was im Bereich der Wöglichkeit lag, unternahm."

(Bettjegung folgt.)

genom näberi flaffe ben u Naffar aber reichen mann an die Armite

aber le nötige möglid bald : Eintra glaubi Die E eine A bem B veranli der P Weltpo eines S nbem

(Umta Art (1 ichen I icheine Icheine Icheine Icheine Icheine feien. beutiche beigefil Antwo dem K Dr. Gi

Strafa merben 1918 ei anstalt 1920 m Beiftes ben, 19 Balfte in den und R 1866, 1 bem 27 ichen G fteigt fi um 91.4 und on

Und 1 wie ber stratisch der um Pfund ift über intelthe und b aber be Kinos beln no gelernt. Dianoli Schlieft teilt m benn be wegs er tilch, u großen Steuern

erbalter beliser Maile. ichen G nicht in perteue polfstür Beit, b fostet, g

Da bie ber fich nas Kaufful nicht m erfolde bedient Die Ra auch m Erfcheit Tönnen tragen: Rüchich

genommenen Wassen den Bezügen der Sozialrenimer angenädert werden, io daß a. B. für ein Malentind in der Ortsflasse A ein Pfleseges dos zu 3200 M. iährlich gezahlt werden wird. Zu diesen weitgehenden Leiftungen, die der Nassaulche Jentralwaisensonds tünstig übernimmt, ist er aber nur imsiande, wenn die daus folleste einen reichen Ertrag dringt. Deshald richtet der Landeshaunt-mann dieses Jahr besonders berzisch und dringend die Vitte an die gesamte Bewösterung: "Gedenset bessen, was die Krmsten in dieser ichweren Zeit enibehren und beist uns, ibre Kot wilksommen.

Die Rriegsiahre müssen seiten verden. Die Kriegsiahre, die den Beamten auf ihr rubegebaltsfähiges Dienstalter angerechnet werden, sieden noch nicht iest, sollen aber so das möglich sestgessellt werden, weit später etwa nötige Ermitslungen schwieriger oder überhaupt nicht mehr möglich sein würden. Die Personalatien sollen deshald alsdah vervollständigt werden. Im allgemeinen gelten die Eintragsmach in den Militärpapieren. Sonst müssen des Gimtragsmach in den Militärpapieren. Sonst müssen des Gimtragsmach in den Militärpapieren. Sonst müssen des Gimtragsmach in den Militärpapieren. Die Stammtollen werden ircht von den Ansiverwaltungen verwaltet. Die Enskäedung in rein militärischen Fragen, 3. B. ob eine Arivashandlung als Gesecht ansuseden ist, bleibt aber dem Keichswehrministerium vordehalten. Körtgenfalls kann der Beamte auf Kogade einer einesslattlichen Erfännun verwalakt werden. Bis Ende Mörz 1923 soll die Ergängung der Versonalakten durchgesibrt sein.

— Internationale Antwortscheine. Rach den für den

der Bersonalatten durchaeführt sein. Rach den für den Weltvoltverlehr geltenden Borlchriften kann der Absender eines Briefs die Gebühr für die Antwortschein neuer Artschein er seinem Schreiben einen Antwortschein neuer Artschmen er seinem Schreiben einen Antwortschein neuer Artschmen er seinem Schreiben einen Antwortschein neuer Artschment der Antwortschein der Artschment der Antwortschein der Antwortschein werden der Antwortschein der Antwortschein alser Artschmen der Antwortscheine alter Artschmenden einen der Antwortscheine alter Artschmenden Erwöhunger von Briefen aus Deutschand bestagen sich häufig, das ihnen beim Umtausch deutscher Antworfscheine mur Warsen im Wert der halben Gebühr süt einen Brief nach Deutschland verabsolgt worden seinen Alsender ihrem Brief nur einen Antworfschein beigefügt hatten. Es wird deshalb daraus birgewielen, das wenn der deutsche Absender eines Briefs nach dem Aussand die volle Gebühr süt einen Antworfschein voraussentrichten will, er seinem Schreiben his aus weiteres zwei Antworfschine beistigen mur, da im Aussand mur für zwei deutsche Scheine eine Freimarfe im Wert der einsachen Aussland wur für zwei deutsche Scheine eine Freimarfe im Wert der einsachen Aussland wur für zwei deutsche Scheine eine Freiwarfe im Wert der einsachen Ausslandsen abgegeben wird. landsbriefgebilbr abgegeben wirb

landsbriefgebühr abgegeben wird.

— Die Zunahme des Allscholismus in den Jahren nach dem Krieg zeieen folgende Einzesbilder, die Reglerungsrat Dr. Glaubitt in der "Balfswohlfahrt" entwirtt: Die Fürlatgestelle vom Alfaholfranden in Kürnberg wurde im Jahre 1917 in 20 Jöllen in Aniorus genommen. 1918 in 76 Källen, 1919 in 105, 1920 in 220, 1921 in 442 Hällen, 1922 im ersten Viertelsahr in 865 Jöllen. Bom 12. Januar dis 31. Närz 1922 war gegen 353 Trinker wegen mannisfacker Strasiaten Strasanseige zu erstatten. In der Breiner Krantenankalt musten 1921 986 Versonen als Alkoholiser aufgenommen werden. Das bedeutei gegenüber dem Boriahr eine Greizerung um fast zwei Drittel, gegenüber dem letzen Kriegslahr 1918 eine Erdöhung um das Itlacke. In der Vermer Irunt verurlachter Geistesfrantheiten in den Kriegslahren von 36 Källen im Jahre 1915 auf 5 Källe im Iadre 1919 gefunsen. 1920 waren 12 Aufnahmen, 1921 26 Aufnahmen. In der Irvenssinist in München waren 1914 277 Bersonen wegen. Geistesstätungen durch Alkoholmikbrands ausgenommen warden, 1919 43, 1920 72 1921 128 Verlönen. In der aweiten Höchte des Jahres 1921 famen könn ie 14 Källe auf den Konnat. Die Jahr der erstmals wonen geistiger Erstranfung durch Alkoholmikbrands m eine badische Irvenanskalt ausgenommenen Versonen beitwa in den Jahren 1917/18 je 30, in den Isderen 1919 bis 1921 37, 68 und 69. In den Irvendund Reanfanankalten des ierkigen preußischen Siaats (mit Kusnachmen Ceinder Ausgeleiten aus dem Regierungssebeirt in den Johren 1919 die 1921 37, 68 und 69. In den Irrenund Kranfenanstalten des lekigen preußischen Sloats (mit Ausnahme einiger Ansiolten aus dem Regierungsbezirk Diviseddorf) gelaugien im Jahre 1913 7744 alsohalische Gesteskiörungen zur Aufnahme, 1917 1292, 1918 1034, 1919 1306, 1829 1979. Wit dem Jahre 1919, also mit zunehmen-dem Alsoholnerbrauch leht auch die Junahme der alsohali-lichen Gesteskiörung wieder ein. Die Jahr des Jahres 1918 keigt für 1919 um 32,7 Brozent, sie ill im Jahr 1920 bereits um 91,4 Brozent verdrößert. Die Junahme für 1920 beträgt im Bergleich zu 1919 44,9 Brozent. Also eine erhebliche und an Schnellinseit zunehwende Steinerung.

— Gegenseitige Anerkennung beutscher Staatszeuguille. Die gegenseitige Anerkennung ftaatlicher Zeugniffe fit wieber ausgedehnt worden Der Minister für Bollswohlkabet bat

mit der Schaumburg-Livvelchen Landesregierung, dem Senat der Freien und Sanschadt Lübed und dem Minstlerium der losialen Kürsorge in Obenburg ein übereinkommen wegen gegenseitiger Anersenmung der staatlich anerstaunten Bobliabrisvilegerinnen abgeschlossen. Die koatliche Brildung von Bobliabrisvilegerinnen wird daduch auch für die genannten drei anderen Freikaaren sir der verbindlich erklätt. Die Brüfung der Rachweise der Wohlsahrtspflegerinnen in Schaumburg-Lipve geschiedt durch die Landesregierung, in Lübed durch das Wohlsahrtsamt, in Oldenburg durch das Minstlerium der sosialen Kürdorse.

— Eine kelanders bezusene Kehrt auf der Reichabahn

Didendurg durch das Ministerium der sozialen Gürlorge.

— Eine besonders bequeme Gabrt auf der Neichobahn inchen fich neuerdings Ressende der höberen Wagenklassen, besonders zus dem valutastarten Ausland, dadurch zu sichen, daß sie behaupten, krant zu sein, mehrere Vahrkarten lösen und die entsprechende Zahl von Vläuen für sich in Ampruch nehmen. Auch bei Blatemangel verlangen sie, dah die bezahlten Näne frei bleiben. Der Tarif gibt dazu aber sein Recht Der Neichsverfehrsminister dat deshald angeordnet, daß mit allen Mittein dagegen eingelchritten wird. Es können nur aunze Abreile besent werden, nicht aber mehrere Pläbe durch eine Person. Für Kranse sind besondere Beiörderungsarten norgesehen.

— Die Zahl der Aleberendare nimmt wieder zu. Die

Die Jahl der Referendare nimmt wieder au. Die Jahl der Referendare hatte seit 1910 ohne Unterdrechung dis 1921 abgenommen. Jum erstenmal nach 12 Jahren dat sie 1922 wieder sugenommen. Bei den preuksichen Julisdehörden waren am 1. Angust 1910 insgesamt 7701 Referendare beschäftigt. Diese Jahl sies während der solgenden Jahre auf 7612, 7413, 7155, 6868, 6165, 5901, 5699, 5492, 5075, 4333 und 4009 am 1. August 1921. Bis zum 1. August 1922 stieg sie wieder um 34 auf 4043. Darunter sind aus anderen Ländern vorübergebend in den preußschen Vordereitungsdienst 51 übernommen

dienst 51 übernommen

— Echülervereine. Dem Minister für Wissenschaft, Kunst und Volksbisdung it es bekannt geworden, daß Ingendliche gegen Staat und Slagissorm planwoll verheht werden, und das eine Reihe von Jugendverdünden und Schülervereinen dem Erziehungswillen des Staats entgegenarbeiten und die Autorität des republikanischen Staats, leiner verantwortslichen Leiter und seiner Maknahmen in den Köpien unreiser Schüler und Schülerinnen aufs schwerste erschützern. Da dies den Krieden und die Ausbauarbeit der Schule bedraht, überbitzte Riederstimmurgen erzeugt und zum Midestind gegen die Staatsantorität und zu noch Schülmmerem aufsruss, wird es den Schülern und Schülerinnen aller Schulen verboten. Schülerbereinen oder sonstigen Bereinen anzugehören oder an ihren Beranstaltungen teilzunehmen, die sich nach ihren Satungen oder nach ihrer Betätigung gegen den Staat und die geltende Staatsorm richten, seine Einrichtungen belämpfen oder Mitalieder der Regierung, des Reichs oder eines Landes verächtlich machen. Das gleiche gilt von Bereinen, die die verfallungsmäßigen Grundseich der Deutschen misachten. Glieder ber deutschen Folksgemeinslichelt ihrer Affunft, ihres Glaubens und ihres Belenntinises wegen belömpfen oder die sonst in ihren Bestrehungen die Erziehung zum Kürger der deutschen Republik im Sinne der Reichsverkostung gesährben.

— Suberne soszeit. Der Musstehrer und Kammermußter am lädeiten Ausorcheuter, Vauf Krazi, seiert am 30. September das Seit den Ausorcheuter, Vauf Krazi, seiert am 30. September das Seit den Ausorcheuter, Vauf Krazi, seiert am 30. September das Seit den

- Eilberne Bedgeit. Der Muftfehrer und Rammermufifer am litbitifden Aurordefter, Baul Rraft, feiert am 30. Geptember bas Beft bet

Albernen Sedigeft.

- Bientijubildum. Um 1. Oftober find 25 Jahre verfloffen, felt herr Filebeld Carl in ben Dient ber Stadt Wiesbaben trat. Jurit beim Röbtischen Feuerwehrbepst, später als Wächter bes Museums, hat fich herr Carl burch Bfilichtiteue und Juneclässigleit das Bertrauen seiner Be-

- Die Bilberfdrift auf ber Strafe. Aber biefen Thema fielt Berr 3. Paul in ber Gertbilbungenruppe Stolze-Chren einen Bortrag. Bon ber Schrift ber alten Boller ausgehend, bie in Ermangelung einer Budber Schrift ber allen Ablete ausgehend, die in Ermangelung einer Buchlabenichtellt lich blidlicher Darkeilungen beblenten, zelzie Arbner, wie eine Silverichteilt noch seute bei uns auf der Straße, an den Hügern, an Kleidungskilden, Abseichen sir ein handwert, einen derul im annlichen und privaten Verfehrsleben im Sebtanche lind, wehr als man deim Lesen den Themas annimmt. Diefe Kilderschrift läht von der einsuchen Dat-kellung auf eine Täligfelt, einen Veruf, einen Hindelten eine Warnung, eine Ausselber und ihr ichteben, die aber von jedem, dem Deutschen von vom Fremden, selbst vom Analphabeten, leicht zu entzillern ist, dies wie kilderdiche mit I Kugeln, das Keie Kreugisgeich z. das Glas oder Kokenfeps auf der zu bekördernden Kiste mit zerdrechtlichem Indalt, die Angenfepf auf ber gu befftbernben Kifte mit gerbrechlichem Inhalt, bie Sand mit bem ausgestredien Zeigefinger, bas Bolitorn, ber Wegweifer mit Grenzgebletofarben, bas Kreug auf ber Giftstalche usm. Die intereffanten, burch Zeichnungen ertäuterten Ausstahrungen bemiefen, bag seibst auf ber burch biefe Bilberichrift eine Mrt internationale Stenographie ge-

- Mittaffallifde Gemeinbe. Der Gattenblenft bes erften Oftoberfonntage mirb ale Erntebnnfgattenblenft gefeiert.

- Die Miendgetirobienfte ber Martitirche finben fünftig mieber um

Absa in seinem vernünstigen Berbältnis steben sann. Aur ihn voor gans Originelle sanden aus dieser Sachasse einem micht unwissen Ausweg. Sie bracken mit dem Prinzip der teuren plasatierten Reslame und ersanden sich das sehr mitteissame und saft luggestiv wirsende System der gesprockenen Reslame. In den Straken des Bertiner Westens sann man jekt häusig einer Genoppe von vier Berren begegenen. die harmlos und unauffältig ihres Weges geben. Vödlich hleiben sie, wie elestrissert, stehen und rusen, klar, mit unbeimlicher Deutlichseit, jede Silbe in das Ohr des Borübergedenden hireinkämmernd: "Kaudet — nur — die — X — y — 31 — ga — ret — ie — sie — sit — die — de — stellesprochen's und bummeln weiter, wie wenn nichts geschehen gebenden hiveinkämmernd: "Raucht — nur — die — X—9 — 3i — 9a — ret — te — sie — sit — die — be — ste!" Sprechen's und bummeln weiter, wie wenn nichts geschehen wire. Kürwadr eine billige und eindringliche Rectame. Sie wird im Spazierengeben betrieben, toltet keinen Piennig bedarf keines Perionals und kann von den Edels seldit, von ihren Bettern, Onkeln, Ressen ausgesibt werden. Roch reizvoller wär's, man würde dazu die jungen — vermutlich hibichen — Iöchter und Richten des doubes engagteren. Dat die Reckomeredner nach ieder Strophe ihres Bropagandagsdichts eine Zigarette eigener Vechung demonstrativ ansteden, derteuert den Apparat in kaum nennenswerter Weste. Und wenn die Zigarette schlecht ist — was int man nicht alles für die eigene Virma. Unerdörte Rögelichteiten dämmern auf — der gesprochenen Reklame gehört die Zulunst — auf der Straße, in der Bahn, im Inistenati des Iheaters. Sie ist das Werhemittet der entwerteten Gegenwart Der Verkeinerung dieses Werdeltisssehen Gegenwart Der Verkeinerung dieses Werdeltisssehen werden, die im Dienst der zu vertreisenden Ware össenwart werden, des zu vertreisenden Ware dientlich geführt werden, desto größer ist die Aussächt auf Erfolg. Wer vielleicht sieat gerade die Vlumpheit in der Durchfistenung, und vielleicht mach der dus Rennen, der der Durchfistenung, und vielleicht mach der das Rennen, der der Durchfistenung und vielleicht mach der der Mit das Keiden Ibeater entiten im Genel aussicht und den Beschern untwit: Fahren Sie nur meine Weine Aussach ausgeschmissen, aber seine Kirma wird man sich mersen. In der Keil der sie der der Etil der in Ibeater koste, sam man lass siehen Reklame im alten Etil betreiben.

Der Sam sier im Fenker, weil der

Der Samiter im Genfter.

Es wird swar längst nicht mehr gehamstert, weil der Durchschnitis-Berliner kein Geld mehr sum damstern bat. Aber das Mort Hamber hat einen so vertrauten Klang und eine so vollstümliche Macht, daß es sich, in welcher Anwendung auch immer es sallen mag, durchiekt. Eine Berliner Mälchebandlung hat die Gestalt des hamsters sozusagen auf die Reklamebühne gebracht. Dieses Geschäft dat wahrschelnlich einmal einen Riesenvollen von Schützen gedansstert und will jeht die Schürzen loswerden. Schürzen sind ein nüblich

Mus Proving und Nachbarichaft.

Renes Maluger Notgelb.

w. Mains, 23. Cept. Die Stadtverwaltung hat vom Reichsfinans-minifter die Armöchtigung erhalten, Notyeld die jur Sobe von 100 Millianen Marf herauszageben, um dem Raogel an Jahlungsmitteln abzuhalten. Frantfurier Radrichten.

fpid. Grantfurt a. Di., 29. Gept. 3m Stadtieft Oberrad frief am Mitimedjadend ein mit Roften befabenes Laftauto mit voller Wacht gegen einen son Offenbach fonrmenben Girahenbahngup. Der Insummenhof mar fo gewaltig, bag ber Motorwagen ber Strohenbahn fall vollftanbig get-trummert wurde. Der Führer mußte lefort in bas Kraufenhaus gebracht frimmert wurde. Der Führer mußte fefart in das Kraulenhaus gedient nurden. Einer der Andreste fleg durch das Jenfter auf die Etraße, erlitt aber fenft feine Berlehungen. Der Sachschaben ift außerachenlist groß.
— Maximdar und "Anne-Weler", woel besannte Rachtleste, wurden am Mittwochabend durch die Polizei ausgedeben, da in beiden Wirtschaften unter dem Vedmantel der geschiehenen Geseufschaft meit über die Polizeikunde finnus gezecht murde. Für beide Voluse murde die Polizeikunde in Bred. Gennflurt in durch eine Voluseinererdnung neu getegelt werden. In Crob-Grantfurt ift durch eine Bollgeivererbnung neu geregelt morben. In Bufunft wird ben Stragenvertaufern ein bestimmter Blag jugemiefen, für ben das ftabtifche Wirtichaftsumt eine bestimmte Gebuht erhebt.

). Langenichmalbach, 29. Sept. Am 39 September werden Aufhaus, Babeanfinften und Brunnen geschlossen, to bas bamit die biesightige Ausgeit ibr Ende erreicht. — In ben Gemeinden Burkart, Wambach, Schlangenbad, Sreitbardt, Bleidenstadt und Langenschwalbach wurde die Schweine pelt feltgeftellt.

Sport.

* Johnell. Um Conntag mirb im Aroife Bellen eine Reihe fcwerer Juhhallkömpfe ausgetragen. Das intereffanteste Spiel butfte aber um zweifelhaft bie Begegnung bes Sportvereins Wiesebaben mit ber hiesigen Germania auf bem Sportplat an ber Frankfurter Strafe fein. Beibe Manulchaften treten in neuer und ftärfter Austellung an. Spielbeginn: 3 Uhr. — B. f. N. begibt lich am Ganntag nach Piedrich, um gegen ben freien Fußballverein im Berbandsspiel anzutreten. Anstad ber 1 Manulchaft um 3 Uhr, ber 2. Mannichaft um 1 Uhr. Die 1. Jugendmanufchaft fpielt gegen Schlerftein,

. Sanbball. Um Sonning treffen fic bie Mannicoften bes Comnafial-Turmereins, bes Minnerturmereins und ber Cruppe "Lichfluft-Qurn-fport" ju einem Weitspiel-Jurnier. Das erfte Spiel legiant um 10 Uhr auf bem Germania-Sportplas un ber Wolbstraße.

* Echaler-Weitischwimmen. Unter Unmelenhoit jablreicher Bufchauer veranftaltete ber biefige Schwimmflub von 1911, G. M., am parigen Conn-tag im Angufta-Biftoriabab ein besonberes Schuler-Schwimmfeft, zu bem tag im Angusta-Liftoriabab ein besonderes Schiler-Schulmmieß, zu ven norigen Gonne von 18 hieligen Schulen über 200 Melbungen abgegeben wotben waren. Jum Austrag samen 10 Einzelweitstämple im Schutumen, Springen und Tauchen, ferner mehrere Mannschaftis-Staffelfe, bei benen Schule gegen Schule in Weitbewerd zu treten hitten. Die erzielten Leistungen sind in Anbeitracht ber wenipen Schwimmgelegenheit in unferer Babeltabt als iehr gute zu bezeichnen und bewiesen, daß ber von dem Schwimmslub in den leibten deiben Jahren am die Schuljmgend tostenios erteilte Schwimmanterricht vom gutem Erselge begleitet ist. Während der Faulen lieh der Schwimmslub durch mehrere seiner Mitglieder zu Relehrungszwesen einige interessante Schule und Rettungsübungen, sowie ein Kunkforingen vorinteressante Schule und Rettungsühungen, sente ein Kunkspringen vorsühren, die der Jugend zeigen salten, melde Sicherheit und Gemandistelt ein geähler Schwimmer erlangen tann. Auch die von dem verankullenden Klind zeien zwei gute auswärtige Rannschaften geschwemmerstellendiesseln, aus denen Wieshaden als Sieger bervorging, sanden ledhaften Beifall. Das zum Schluß zwischen Auf und Wiesdaden ausgetragens Wolserball-Wettspiel endete 8:0 zugunften der hießgen Rannschaft.

Neues aus aller Welt.

Bon einem Tajdenbieb um 11/2 Millienen Mart beftoffen. Bur Millionen Mart barco Golb und Wertpapiere erbeniete ein Tafce-134 Milliemen Mart bares Gold und Wertpapiere erbruiete ein Talchembieb nuf bem Boftamte in ber Dorotheenstraße ju Berlin. Als ein Anchiteft bort an einem Pulte eine Depeiche fchried, fahl ihm ber Langfinger bie Biristasche, bie 2 Jehntaufendwartid-ine, 61 hollaubliche Galben, 100 banische Kronen und einen Attrebeitobrief über 300 englische Plandenthielt. Ebe ber Bestoftene ben Diebstahl entbedte, war ber Dieb fchan

verlichmunden. Iodesfturg zweier Angeburger Touriften vom höllentorfopse. Die beiden Wischeigen Angeburger Berwaltungsbeamten Döbser und Schell, zwei gelldte Bochtauriften, unternahmen von Garmisch aus eine Alestertour auf ben schwerigen höllentorfopt im Zugspihengebirt. Die beiden wurden sich einigen Tagen vermist. Aunmehr sind sie an der Weitfante des genannten Gipfels zerschmettert ausgesunden worden. Die beiden Leichen waren aneinnabergeleilt. Die beiden Berungläcken find einige hundert Moeter tief absolbert Meter tief abgeftürgt.

Muf ber Cpur grober Reblumichiebungen. Giner Melbung aus Minchen ansolge murbe bort ber Raufmann Got Ropp aus Köln unter bem Berbacht, an weitnerzweigten Rabiumichlebungen bereiligt zu fein, verhaftet. Das Rabium sollte von Wien nach holland gebracht werben, Aucher Ropp befindet fic nach ein zweiter Mann in Untersuchungsdaft, auch in Köln und Duffelborf murben in biefer Ungelegenheit mehrere Berfaftungen par-

Ding. — aber wenn einen niemand zum Schützenkauf animiert kauft man eben keine Schützen. Das Berliner Möschegeschöft wußte lich zu belten. Es bekängte eines keiner Schauseniter ganz und gar mit Schützen und drachte damischen eine Inschrift an: "Samstert Schützen". Damitt aber die Leute auch lieben bleiben und die Inschrift lesen, kellte man mitten in den Schützenberg einen Käfig. Danit tunnwelt lich veranligt ein Samster, nährt fich redick von Salat und veranligtete vor den Augen einer entzücken Menge ein sedrechdes Schausdanskern. Eine zoologischelebrende Takel an dem Käfig verrät, daß bier der zohme Samster" am Werte lei. Der Jahmel Der Wilde bamstert offendar andere Dinge als Schützen. M. Pr. offenbar anbere Dinge als Schurgen.

Mus Munft und Ceben.

Aurzledige moderne Meisterwerke. Besiter von Merten der großen boländischen Inversionsisten erleden die schwerzische Uberraldung, das die Bilder von Rispeweben übersogen werden. Dieser Ickseche Exdalungsaustand von Gemälden, die noch nicht ein baldes Jahrhundert alt sind, macht sich immer mehr demersbar und rust schwerze Bedensten bervor. Wie im "Cicerone" derichtet wird, dat die Stadt Amsierdam 4700 Gulden ausgeworfen, um im skädischen Museum die Lust und Wärmesusund zweier Säle probewebe abzuändern. Man ichreibt nämlich den Iemperaturseinsssen der Machten Busand einer großen Ansacht von Bildern der habe sinden der fich in diesen Sälen der sinden. Es st aber traglich, ob die kinderung der Bentilationseinrichtung dem über übnliche Berfallserscheinungen bei den Werfen lange man über übnliche Berfallserscheinungen bei den Werfen iner Meister, die den Etalz der modernen bolländischen Malerci bilden. Viele Bilder von Josef Mozels beisinden sich seit langem beim Resturrator; die Merfe von Talob und Wisthelm Warrio sind zum arosen Teil mit Nillen überbedt, und auch die Arbeiten anderer bervortogender Meister dieser Saltbarteit. Am schlien Malerci bilden Saltbarteit. Am schlien Merfen wird, seigen ichlechte Saltbarteit. Mm schlien Merfe von Malweite und dem retwenderen Malweite und dem verwenderen Material zuzuschreiben. Die Gaager Innebet an retten lein werden, Wahrickeinslich ist die Kutzlebiaseit dieser impressionistischen Merfe der Malweite und dem verwenderen Material zuzuschreiben. Die Gaager Innebet en die der impressionistischen werden der Kerte überdem verwenderen Material zuzuschreiben. Die Gaager Innebet en Statureiben der der dieser der Verleit des Aussichten des Maskersen der Schleen der Kutzeum seigen Gebolis last niemals ganz iroden wird, londern weiter arbeitet und daburch das Bersten der Gaabbaut bervorrust.

Berliner Notisbuch. Brot und Spiele.

Gin Beiner irbener Mildtopf toftet in Berlin 125 MR.

Ein kleiner irdener Milchtopf lostet in Verlin 125 M.
Und 1 Liter Milch 47 M.; damit der Milchpreis doch irgendswie dem Butterpreis angepast wird, wie es in den magistratischen Kechtiertigungen büldich motiviert wird. Bon der umgelehrten Logik, das der Butterpreis von 400 M. das Pfund sich dem billigen Milchpreis anveisen könnte, hat der Berliner Magistrat noch nichts gehört. Dieset Magistrat ift überbaupt letwerhörig; seit Wochen rusen ihm alle Licht-inseltheaterheitzer ins Ohr. Losd dach deine unvernünftige verliner Magnital nom nichts gehort. Dieset Magnitat ist überbaupt latwerhörig; leit Wochen rusen ibm alle Lichtivelikeaterbesüber ins Ohr Las doch beine unvernümftige und die Erstenz untergrabende Lusidarfeitssteuerpolitif. aber das Odr war taub. Und nun sind sämtliche Berliner Kinos geschlossen. Aur zwei oder der den Arbeitnehmer Kinos geschlossen. Aur zwei oder den Arbeitnehmer beln noch. Die Unternehmer daben dei den Arbeitnehmern gelernt, wie man Streit macht. Sie haben Auflärungsschriften verfest, haben auf der Leinwand ihrer Theater Dianositive erickeinen lassen, in denen der Grund zur Schliehung dem Aublifum in klimftilgetreuer Weile mitgebeiteilt wird, sie kellen Streitvosten, nie daben eine Streisfalle—furz, sie können durchbalten, und ihr Streis sit von lassen der seinen Bergnügen gestärt, sit wit ihnen lossdarisch und dieser kleine Mann, in dem einzigen sit ihn noch baldweise Seriamigliden Bergnügen gestärt, sit mit ihnen lossdarisch und dieser kleine Mann wird als Bundesgenosse au erbalten. Dem Magistrat aber entgeben Millionen an Steuern, und er dat Taulende von arbeitslos Gewordene zu erbalten. Geschricher als der Kanns gegen die Theaterdeinen ist der Ranns gegen die Theaterdeinen Gegenwart darf man an diese Forderungen der Menge nicht tasten. Das Brot dat man bis zur Unerschwinzslickeit verteuert es ist nicht ungesährlich, dem Bolf auch noch sein vollststümkichtes Vergnügen, das Kino, zu nehmen. In einer Zeit, da ein Milchtorf 125 M. und 1 Liter Milch 47 M. kostet, gerinnt so leicht die Milch der kommen Denkungsart.

Reflame. Gpreder.

Retlame. Sprechet.
Das bei den in allen Zweigen beute geltenden Breisen, die bereits zum Teil öberreichische Vordröfter überbolt und nich lowieiru Alden Grundläken orientiert daben, die Kauflust einfriert, darf nicht wundernehmen. Es wird nicht mehr gefauft. Diese und iene Pranche lucht daber die erloschene Kauflust des Kublitums künftlich anzusachen. Sie bedient sich dazu des altbewährten Blasedalss der Reflame. Die Reflame dat natürlich das Emporichnellen der Breisen auch mitgemacht, und so siedt man ieht in Berlin zweierlei Erscheinungen: die meisten auf Reslame eingestellten Firmen lönnen oder wellen die Kosten der Prapagaanda wicht mehr trasen andere wieder propagieren ihre Ware wie toll ohne Kückicht daraus, das ihr Reslame-Ciat zu dem erzielbaten

per j suftell Säfne

iof. a strake III w. an mora. Off.

fofor zeitge Reijet

mit n

Doi

gefud Fran Zeug b. Ki Bieri 12—2

High

gehid

band Sin Orb Wieba ich lai als auten Beba Emle Ju

But

bas

Ber uft Uhr

lid

Mor

Handelsteil.

Ber deutsche Kohlenbergbau im August 1922.

Die Steinkohlenförderung des Ruhrbeckens (einschließlich der linksrheinischen Zechen) betrug im Berichtsmonat 8 336 773 1 gegenüber 7 864 200 t im Vornsonat. Die arbeitstägliche Förderung ist gegenüber dem Vormonat um rund 6300 t gestiegen. Das günstigere Geasamtergebnis ist einmal auf die größere Zahl der Arbeitstage (27 gegen 26), ferner aber auch auf die Zunahme a. Arbeitskräften zurückzuführen. Die Zahl der beschäftigten Arbeiter betrug Ende August 1922 544 538 gegen 539 472 im Juli 1922. An Koks wurden im August 1922 2 176 208 t hergestellt gegen 2 105 706 t im Juli 1922. Die Brikettherstellung betrug im August 1922 375 191 t gegen 352 784 t im Juli 1922. — Die Steinkehlenförderung West-Oberschlesiens betrug im Berichtsmonat bei 27 Arbeitstagen 762 800 t gegenüber 684 513 Tomen bei 26 Arbeitstagen im Vormonat bezw. 636 572 t (26 Arbeitstage) im Monet August 1921 Gegenüber dem Monat August 1913 ist im Berichtsmonat eine Abnahme der Förderung von 212 960 t = 21.8 Proz. zu verzeichnen. Die arbeitstägliche Förderung hat im Berichtsmonat um 1888 t gegenüber dem Vormonat außelich der Einzugsleverlichkeiten der Reichswehr am 4. bezw. 5. Juli teilweiss nicht gearbeitet worden ist. Die Zahl der im Steinkohlenbergbau beschäftigten Arbeiter hat sich gegenüber dem Durchschmitt des Jahres 1913 um rund 47 Proz. vermehrt. Die verwertbare Kohlenförderung Niederschlesiens ist im Berichtsmonat gegen August 1921 mit 437 226 t auf 43 928 t gestiegen bei einer Belegschnfäsvermehrung von 4107 auf 36 63 Mann. — Im Gebiete des mitteldeutschen Braunkohlenbergbaues betrug nach vorläufiscen Erhebungen die Rohkohlenförderung im Monat August 8236 752 t. die Brikettherstellung 1924 753 t gegenüber 7 760 647 bezw. 1 800 850 t im Vormonat. Milbin ist im Berichtsmonat eine Steigerung von 6.39 Proz. bezw. 6.36 Proz. zu verzeichnen. Die Nachfragn nach Braunkohlenberenstofferzeugnissen hieh auch im August an. In der zweiten Monatahillte war sie infolge der bevorstehenden Preis- und Frachterhöhungen ganz besonders rege. Die Folge davon war, d

hatten. — Im Monat August 1922 betrug die Rohkohlenlörderung im rheinischen Braumkohlenrevier 3 366 624 t, im
August 1921 3 005 963 t und im August 1913 1 719 738 t. Es
ergibt sich danach eibe Steigerung der Förderung des Berichtsmonats gegenüber August 1921 um 1.8 Proz. und eine
solche gegenüber August 1921 um 1.8 Proz. und eine
solche gegenüber August 1913 um 95.7 Proz. An Braunkohlenbriketts wurden im Berichtsmonat 688 078 t hergestellt, im August 1921 678 307 t und im August 1913 515 for t.
Gegenüber August 1921 ist die Briketiberstellung um
1.4 Proz. gestiegen und gegenüber August 1913 um 83.6 Proz.
Über den Stand der Nebenproduktenzewinnung im
Monat August 1922 im rheiuisch-westfallischen Gebiet wird
berichtet, daß seit Ende August die Preise für Benzol unverändert geblieben sind. Da der Bedarf in Deutschland
infolge der Zwangslieferungen an Frankreich nicht entfernt
gedeckt werden kann, wird unvermischer Benzol durch
Kleinverkaufsstellen nicht mehr abgegeben. Zum Verkauf
gelangt nur noch Tetralitbenzol, das sich in allen Motoren
glänzend bewährt hat.

Berliner Devisenkurse.

Wiesbadener Tagblatt.

Berliner Devisenkurse.

W.TB. 1 er. in , 29. Sept. Dranting Auszamunged fur.				
	28. Sept. 1921		29. Sopt. 1921	
	Gold	Brief	Geld	1 Briot
er-Hanne	65518	65682	63670,30	63829.70
Holland	592,25	393.75	579.75	581.25
Belgien	11785.25	11814.75	11635,40	11664.60
Nerwogen	28614.15	28685.85	27989.95	28060.08
Dauomark	34406.90	34493.10	33587.95	33672,05
Schweden	43845.10	43954.90	42946.25	43053.75
Finaland	3745.30	3754 70	3625.45	3634.55
Italien	6991.20	7008.75	6681,35	6898.65 7239.05
London	7415.70	7434,30	7220.95	1632.04
New-York	1665.41	1669.54	1627.96	12390.50
Paris	12559.25	12590.75	30486.80	30563.20
Schweiz	30861.35	30938.65	24569.25	24630.75
Spanien	25068.60	25131.40	2.13	2.17
Wies(DtschOest.)	2.13	5241.55	5003.70	5016.30
Prag	5328.45	61.08	63.92	64.08
Hudapest	793,95	796.25	988 75	991.25
Sofia	789	791	781	783
Rio de Janeiro	189.76	190.24		188.24

Industrie und Handel.

*Chemische Fabrik Griesheim-Elektron, Frankfurt a. M. Der Außichtsrat hat beschlossen, einer sofort einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung eine Grundkabitalerhöhung in Vorschlag zu bringen dergestalt, daß das Stammaktienkapital um 110 Millionen Mark auf 20 Millionen Mark, das Vorzugsaktienkapital um 8 Mill. M. auf 16 Mill. Mark erhöht wird. Die iungen Stammaktien sollen vom 1 Januar 1922 ab dividendenberechtigt sein, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre von einem Bankenkonsortium zum Kurse von 150 Proz. über-

nommen werden und den alten Aktionären zu gleichen Bedingungen dergestalt zum Bezug angeboten werden, daß auf ie eine alte Aktie eine iunge Aktie bezogen werden kann. In der Sitzung wurde bekanntzegeben, daß, soweit sich die Zukunft überblicken läßt, auch für das erhöhte Aktienkapital eine angemessene Verzinsung (i. V. 27 Proz.) Dividende inAussicht gestellt werden könne.

**Farbenfabriken verm. Friedr. Bayer u. Co., Leverkusen. Der Aufsichtsrat hat beschlossen, einer auf den 18. Oktober einzuberufenden außerordentlichen Generalversammlung eine Grundkapitalerhöhung in Vorschlas zu bringen dergestalt, daß das Stammaktienkapital um 440 Mill. Mark auf 880 Mill. M., das Vorzugsaktionkapital um 30 Mill. Mark auf 60 Mill. M. erhöht werden soll. Die jungen Stammaktien sollen ab 1. Januar 1923 dividendenberechtigt sein, unter Ausschluß des gesetzlichen Bezugsrechts der Aktionäre von einem Bankenkonsortium zum Kurse von 150 Proz. übernommen werden und den alten Aktionären zu denselben Bedingungen dergestalt zu 1 Bezug angeboten werden, daß auf ie eine alle Aktie ie eine junge Aktie bezogen werden kann. In der Sitzung wurde bekanntgegeben, daß, soweit sich die Zukunft überblicken läßt, auch für das erhöhte Aktienkapital eine angemessene Verzinsung in Aussicht (i. V. 30 Proz. Dividende) gestellt werden könne.

wd. Der Verein deutscher Eisenziesereien (Gießerei-verband) erhöhte die Gußwarenpreise für Lieserungen ab 1. Oktober um 15 Proz. Desgleichen wurden die Preise für Druckmuffenrohre um 8 Proz. für Abslußrohre, Formstücke, Flanschenrohre und Vorwärmerohre um 40 Proz erhöht.

Es ift unglaublich,

daß es noch eine prattische Sausfrau geben könnte, die nicht aus eigner Erfahrung wüste, daß die weltberühmten "Seitmann" Farben". Marke "Inchesouf im Stern", jum Selbstärben aller Kleiber, Blusen, Gardinen, Strümpfe usw. die besten sind. F 42

Die Morgen-Musgabe umfaßt 6 Seiten.

Sauptidriftleiter: 8. Betti &

Berantwortlich für ben politischen Teil: d. Letiich; für den Unterbaltungsreil: F. Gunther; für den totalen und provinziellen Teil, sowie Gerichtslaaf und handel: 3. B.: F. Gunther; für die Linzeigen und Reflamen: d. Dornauf, füntlich in Wiesdaden. Drud u. Berlag der L. Schellenbergischen Buchdruckerei in Miesdaden.

Sprechtunbe ber Schriftleitung 12 ms ! Ith

Walkmühlstr. 61/63 Telephon 253

"Der Lindenho Familien-Hofel I. Ranges

Straßenbahnlinie 3

Haltestelle der

Angenehmer kühler Aufenspalt auf den Park-Terrassen - 5-Uhr-Tee sowie Abend-Künstler-Konzerte Vornehmes Wein-Restaurant - Gut gepflegte Küche - Reichhalfige Wein- u. Speisenkarte - Diners - Soupers.

"Sehwalbacher Hof" Heufe, ab 7 Uhr:

Moderner Tanz!

各种特殊特殊特殊特殊特殊特殊特殊 Klein - Europa! 🖫 Langgasso 32/34.

KeuteAbschiedsabend X

unseres beliebten Kapelimeisters Herra Lavino. Ab 1. Oktober

Neue Kapelle

unter Leitun:
des allbekannten Violinvirtuosen
Willy Scharhag.

特特特特特特特特特特特特特特特特特特特

Der Festsaal

der Loge "Plato" eignet sich besonders für Fest-lichkeiten jeder Art, ebenso zur Abhaltung von Konzerten, Vorträgen usw.

Näh. bei dem Oekonom daselbst, Friedrichstr. 35.

= Saartohlen =

in jeber Menge fofort lieferbar (martenfrei)

Anein, Aohlen- u. Brifettwerfe, G. m. b. g. Ludwigshafen a. Rh. Bertaufsbilro: Biesbaden

Telephon 3232, Gutenbergplag 2

Kal.

Maintalkohlen

von Grube Franzen, markenfrei, sofort lieferbar.

A. Huggenberger & Co.

Wiesbaden, Gutenbergplatz 2.



orsicht beim Waschen!

Seifengulver Schneekönig

ark-Kabarett

Samstag, den 30. September 1922:

Erstes Auftreten im Kabarett der Solotänzerin

Frl. Ammy Hartmann

vorm. Mitglied der hiesigen Staatsoper.

Conférencier: HEINZ SCHNABEL, vorm. Mitglied des hiesigen Residenztheaters - und das übrige September-Programm.

plika Schule Telephon 6593 Ber

Sprachlehrlastitut

Spanischer Zirkel

ohne Verkenninisse beginnt abends 6 Uhr

Rheinstrasse 32

Cabaret, Sanssouci" Mainz

Heldelbergerfaßg. 14. Direkt. Fr. Fett. Tel. 4341. F36 Taglich abends 8 Uhr:

Das glänzende September-Programm!

Billiges Obit! Baftoren Birnen 7.M. Bernamoti Birnen 7.50.M. Butterbirnen 12.M. Butterbirnen 12.M.

Butternen Bepfel: atterbirnen

Schafnale 9 M herberts Renette 14 M Kalleler Renette 15 M Landsberger Ren. 16 M Kannada-Ren. 16 M (alles frijch genflüdt) aröbere Mengen billiger

npulver Schneekönig
schont die Wasche. F83

(Rörbe mitbringen)
(Br. Braun

verm. Spielmann Racht.
Scharnborititrase 12.

2 große Erstaufführungen!

unheimliche Gast. Ein Abenteuer aus den

Bergen - in 5 Akten. Ferner: Kauft Mariett-Aktien.

Drama in 5 Akten. Beginn 3 Uhr. Abendvorstellung 8 Uhr

Stridjaden Jumper laufen fie wieber

am billigften bei Langendorf-Bender,

Rirchgaffe 48, 3.

Walhalla.

Heute II. Tell

6 Akte mit

Paul Wegener Margit Barnay Adalbert v. Schlettow Reinhold Schünzel Der Inhalt des ersten Triles wird kurz wiederhelt.

Fatty als Liftboy. Lustspiel in 2 Akten.

Kinephon-Theater Taunusstr. 1, n. Kochbrunnen.

Der Eisenbahnkönig. Ein utopischer Mensch-eitsgedanke in 2 Teilen 1. Teil: Menschen und Mammon. 6 Akte. Chaplin im Warenbaus.

2 Akte. Der Zwangsmieter ußerdem nur wochen tags: Schnuckis Erbtante. Lustsp., 2 Akten



Heute Samstag:

Großes Orchester.

Heute Abend, 81/4 Uhr, im Masino

Gustav Jacoby.

Lheater

Stants-Theater.

Samstag, 30. September. Bei aufgehobenem Abonnement. Dienfis u. Freinfähe find aufgehoben.

Mignon.

IR. Reiler-Mi Nignon B. Kettersbeiterstragen Jarno, Jigeaner B. Wechler Friedrich . Auf dem Jaffe Fürst v. Tiefenbach B. Wiegnow Barono. Kolenberg H. Bernhöft Geine Gemaddin G. Defmar Ein Diener . Beter Lahr Ein Souffleut H. Lautemann Unionio, Diener . G. Lehrmann

nionio, Diener . G. Lehrmann
Dorfommende Tänge:
Eingug einer Geiltängerbande,
ausgeft, vom Bolleitperfonale
and Heinrich Preuh.
Zigennertung, ausgeführt von
L. Maudeit, H. Galzmann,
E. Mondorf, W. Beder.
E. Pherian, H. Gläfer, Kr.
Bremler, R. Kurft, dem Balleitlorps, sowie dem gesamten
Personale. Bufit, Leitung: Dr. 9t. Aanner.

Anjang 7, Ende gegen 10 Uhr.

Rleines Saus. (Relibeng-Theater.) Samstag, 30. September.

Borftellung Stammreibe 2. In neuer Infgenierung.

Romādie in 3 Aften von Arbert Biacco.

In Spene gefest von Dr. Hans Barran Burbaum.

Sraf Silvio Sangsvai Gultan Schmad Gräfin Riara Sanglargi Delga Riesjan Biernaun Dorenza . Briede. Britist Cin Rammermädden Dorts Kok Sin Diener . Hans Scheidus II. Knastreidungen (Turaverein Rammermädden Dorts Kok Sin Diener . Hans Scheiduseller Ansarteidungen (Turaverein Wiesbaden.)

Ringang 7, Ende gegen 9 Uhr.

4. Radfahr-Reigen.

5. Fuensa am Barran Verein Wiesbaden.

5. Turnen am Reck (Turaverein Wiesbaden.)

6. Radfahr-Reigen.

6. Fuensa am Barran Verein Wiesbaden.

6. Turnen am Reck (Turaverein Wiesbaden.)

6. Radfahr-Reigen.

6. Fuensa am Barran Verein Wiesbaden.

6. Turnen am Barran Verein Wiesbaden.

6. Turnen am Barran Verein Wiesbaden.

6. Radfahr-Reigen.

6. Turnen am Barran Verein Wiesbaden.

6. Radfahr-Reigen.

6. Radfahr-Reigen.

6. Turnen am Barran Verein Wiesbaden.

6. Radfahr-Reigen.

6. Radfahr-Reige

dir. an Priv., Katal. Z. frei. Eisessübeltsbrik Suhl [Thür.] 22.

Großes Baus.

Oper in 3 Afren von Ambrolle Thomas.

Silhelm Meilter . L. Kolfma tothario . Wartin Abendra Shiline . M. Goldberg-Thi

Nach bein 1. und 2. Alte je 13 Minuten Paufe.

Univen.

Metallbetten stahlmatratzen, Kinderb.

Kinderwagen

in großer Auswahl Basonthaler Str. 14 Weyershäuser

Kurhaus-Konzerte

Samstag, 30. September Nachmittage & Uhr : Abonnements-Konzert

Ausgeführt von der Orchester-Vereinigung der Ortsgruppe Wiesbaden.

Leitung: Kapellmeister Max Finzel.

Rax Finsel.

1. Schottischer Marsch
von Olsen.

2. Ouwerthre zur Operette
"Stradella", von Flotow.

3. Abendiled, von Schumann.

4. Meiodien zus der Oper "Der
Waffenschmied" v. Lorzing.

5. Ouwerthre zur Oper "Des
diebische Eister" v. Rossimi.

6. "Dolores", Walter
von Waldtenfel.

7. Potpourri aus der Operette
"Der Feldprediger"
von Miliöcker.

Abenda S. Wer.

Abouds 8 Uhr:

Sport-Abend Wiesbadener Stadt- und Lend-verbandes für Lesbesübungen.

1. Einzugamarsch.
2. Kraftsporti. Vorführungen (Athletia, Wiesbaden)
3. koulschübung, Turnerinnen (Turnverein, Wiesbaden)
4. Radfahr-Reigen,
5. Fechten
1. Turn6. Fechten
1. Turn6. Fechten
1. Turn6. Fechten
1. Turn-

bas arbei hobe ober Mite ielbit alt.

Beri E. 8 bat apri obe

2. 0. 9 Nen

Robrplattenfoffer au verkaufen. Oberlander, Schachiftraße 7, Bart.

Offiziersfattel

ingebraucht. 3u vert. Käh. Telephon 4348.

~~~~~

Piano à queue

(Schledmeyer-Flügel)

à Mk. 120 000.— inkl.

Steuer, à vendre.

H. Schütten,

Wilhelmstr. 16.

Econe laubere Chailes longue, fehr bill, au vert. Taves. Bender, Abler-

frage 66, Part. Guterb. 2ichlaf. Surung

rabmen, pol. ovaler Tild, arober Kleiberjtänder au verfaufen bei Finger, Roonftrage 14. Bart.

Wohnzimmer

lehr guterhalten, lowie perichiedene gute

Delgemälde

billig su vert. Ansuseben von 1—4 Uhr bei Inod, Giblafjimmer

l mod. Rüchen-Einricht.

im Auftrag bill. su pert.

10/40 Apollo, 6-Sitzer, fabriknen, prima Bergsteiger, elektr. Licht u. Anl. sofort lieferbar.

### Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen Ranfmannifches Berfonal

Majdinenidreiberin a. "Werredes" f. deutsche Korreivond, ver sol. ges. Bertönliche Borstell, von 8—12 u. 4—6 Uhr Uhlandstraße 5.

Gewerblides Berional

Eine Räberin per josort gelucht. Bor-gustellen bei Mimiague, Safnergasse 12. 3.

## amen

im Safeln genbt, finden lobnenbe Seimarbeit, Runitwertifatte helfrich Edernförbeitraße 13. Büglerin

lof. gefucht. Soll. Berber-ftrage 10. Stb. 2 rechts. Tüchtige Friseuse, w. aut onduliert, täglich morg. gel. (Goethestraße). Off, u. O. 886 Tagbl.B.

Bardamen mit auter Garberobe gelucht. Bu er Lagbl. Berlag. erfragen

Dausperfonal Gelbstänbige guverläffige

## 1. Kalimamiell

fofort gefucht. Gehalt geitgemaß. Jahresfiellung, Reisevergütung. Bewerb, mit nur guten Bengniffen wollen ihre ausf. Offerten einreichen an

Sotel,, Minerva" Saarbriiden.

Perf. Röchin für 2 Gersonen gesucht. Dienstmädden vorhand. Borzustellen zw. 9 u. 11 bei Baule. Lanzitraße 9.

gesucht, möglichst etwas Franzöl. spr. Sehr aute Zeugn, erforder! Borzust. b. Kommandant Mondot, Bierstadter Str. 34, von 12—2 Ubr. Tügtige jüngere Röchin

ociucht. Guter Lobn, Be-landiung und Bervilea. Linel Taunusitr. 5, 1, Ordentl., evil. auch beij. Mäddien, w. zu baufe Madden, w. zu Saufe ichlafen fann, für tagsüb. als Stüne im Haushalt in Dauerftell, gejucht bei gutem Lobn und guter Behandlung, Frau Maof, Emfer Strafe 11,

Junges Mädchen gei. Schwafbacher Str. 41. Sinterhaus Bart.

Buberl. Mileinmabenen bas bürgerlich tocht, b. hobem Lohn und guter Berpflegung gef. Bor-juftellen abende von 6 libr ab Rifolasfir, 28, 8.

Tüchtiges Alleinmädden mit guten Beugniffen gel. Moriuftrage 37. 2 rechts.

### Tüchtiges Mädchen

bas tochen tann u. Saus-arbeit übernimmt. bei bobem Lobn aum 15. Oft. ober früher gelucht Abelbeibstraße 78, 2.

Aiteres Alleinmädden ielbst. in der Küche, 3m ält. Ebev. für jest oder kater gesucht. Monatsfr. vorh. Hober Lohn u. wät. Berückschiegung. Aug. u. E. 892 an den Taabl. B.

Mileinmädd):n bas felbitftanb. todit, f. ff. Saushalt (2 Berf.) bei bobem Lobn f. gleich ipater gejucht Martinftraße 10, B.

3. tacht. Elleinmüdchen, m. Gelegenbeit bat, bas Korben zu erlernen, ge-jucht. Rab, Rowat, Abein-

Rengelle 22. Schuhgelch.
Benselle 22. Schuhgelch.
Saubere Krau
eber Binden für Hauserbeit non 8.—3 Uhr loierbeigsände.

Lee der Anglieche A. 2.

B. 831 zu den Togell-E.

Mittlere mobern eingerichtete Biesbabener Stridwaren abrit fucht gur Leitung ber Konfettionsabteilung fehr tüchtige branchefundige

## Direttrice

bie felbftanbig guichneiben u. auch Mobelle entwerfen fann. Diferten unter S. 891 an ben Tagbi.-Berlag.

## aghlatt-Irägerinnen

fofort gefucht im

### Laaviattuaus. Smallerhalle remis.

Fleibiges Blädchen ober Frau für vorm. gesucht. E. Funk, Hirich-graben 20, 1. Jung. reinl, Monatsir. findet vorziigl. Stellung. Abelbeibitrage 43, 2. Privatwäscherin

geiucht Off. u. 5812 an A.-Erp Gieß, Rheinstr. 27 Juverl. Buhirau gesucht. Wohnungs-Nach-weisburo Lion u. Cie., Babnbosstraße 8.

Männliche Berfonen

Gewerbliches Berfonal Gelbitändige Schloffer auf Gitterarbeit gesucht. Runft- und Baufchlofferei Ratl Gath ir. Bellrisitraße 57.

Lehrlinge ucht Druderei Mathon, Schuljunge

als Ausläufer für ror-uber nachmittags gesucht. Möglicht Rabfahrer! Sillert, Kirchgalle 51.

Gtellen-Geluge

Weibliche Berjonen

Raufmannifches Berjonal

Hamiererin

(Anfängerin) lucht Stellung. Offert. u. S. 892 an den Tagbl. B.

Dansperjonal

Geb. Dame 28 3. alt, augen, Meubere, iuch: St. als Sausdame, Geiellichafterin od. Reife-bealeiterin in frauenloi, autem Sauje. Offert, u. W. 283 an den Taabl.-B.

Nette Juff

zoekt tege 15. octob. of 1. Nov. betrekking voor huish, zeer goed kooken liefat kl. gezin. Off. u. U. 891 an Tagbi.-Verlag.

Befferes Fräulein fucht Stellung in einem feinen anftanbigen Café. Offerten unter D. 892 an ben Tagbl. Berfag.

3mei Bilegerinnen I. Stelle su 2 alt. Damen nach Solland. Offerten u. U. 889 an ben Zagbl.

Fräulein
aus guter Fam., Anf. 40, sucht Stell, sur Führung eines fl. Haushalts. Off. unter I. K. postlagernd Herborn (Dilltr.).

aus guter Fam. Anf. 40, lucht Stell. sur Fibruna eines fl. Saushalts. Off. unter 3. K. postlagernd Serborn (Dilltr.).

3üng. Fräulein lucht sur Erlernung des daushalts Aufnahme in des daushalts Aufnah

Familie 3m landwirtsch. Arbeiten iof. gel. Mann mus mit fämtl. landwirtschaftlichen Maschinen und Arbeiten vertraut sein. Frau muß melten. Abfindung nach Uebereinkunst. Wohnung wird frei. wird frei.

Gutshof Müller, Georgenborn, Boit Schlangenbab.

Raufmannifches Berfonal

## Reisender ges.

ilie Relletei-Artifel. be-ionders Kiften. Flaichen. Gullen (waggonweile). Branchefund. Herren mit gentig. Erfahr. wollen fich unter B. 877 im Tagbl.-Berlag melden

Interprétes Français connaissant parfaitement l'allemand, sont demandés pour Wiesb den, Kreuznach et Coblenz.

S'adresser au chef du genie 5 Rheinbahnstr. 5 à Wiesbaden.

Röchin, lbständig in Küche u. ausbalt lucht Stelle ins usland. Schweiz bevorz. ifi. u. L. 893 Tagbl.-VI.

3immermädchen

jucht Stellung in Hotel gum 1. Rov. Gef. Offert.

11. U. 289 Taabl. Berlag.
Thiiring. Mädden,
aute Zeugn., lucht Stelle für gans ober Aushilfe.
Off. mit Lobnangabe u.
D. 893 an den Tagbl. B.

Manniiche Berjonen

Gewerbildes Berfonal

35j. Mann

bisber jelbständig und vielleitig erfahren in Ar-beits: u. Bersongfeinteil, lucht Stell als Lagerist und Sausmeister in größ. Betrieb. Offerten unter

Dermietungen

Dlöbl. Bimmer, Dlani. 2c.

In ichoner Billa in Riederwallni verichied. Möbl. Zimmer mit vorzüglicher Benfion au verm. Offerten an Jean Linfenbach, Wiese beden Onienbach, Wiese

Betrieb. Offerien un

Musland. Sus Le Off. u. P. 893 Le Tuchtiges

Chem. Fabrik sucht bald. Eintrift

jungen gewandten

Herrn

für ihre Export-Abt. - Gesuchter soll mögl.

perf. en Sprachkennt, besitzen (franz, und ital erw.), im Expt.-Ge-ch. erfahren sein, über

einen guten, präzisen Briefstil verfügen u. flott diktieren können. — Bew. m. genauen Angab-über bish. Werdegang, innegehabte Stellungen u. Referenzen erb. unter Z. 6 an Tagbl.-Verl

Innerhalb 10 Tagen nicht beantwortete Offerten gelten als abgelehnt; Zeugn.-Abschr. werden nicht zurückgesandt. F395

Kellerei-Hilfsarbeiter

sofort gesucht. -olche die in Sekt und Likorfabriken gearbeitet bevorzugt. Ebenso

LISCHU A .- G., Markiplats 7.

## Mietgelude

3immer

möbl, ober unmöbl., mit Küche, von gebild, angen, linderl. Eben. (Deutiche) bei auter Besahlung

gesucht.

Deutsche Familie in Biesbaben anfallig. 3 erwachiene Berjonen, incht per fofort eine

möblierte Bohnung von 3—4 Zimmer und Küche, als Dauermieter. Off, u. S. 893 Tagbl.-R. Begfellor

Sugo Heermann und Fran luchen für An-iana Rovember möblierte Wohnung für d. Minter von 2 oder 3 Zimmern u. flein. Küchengelegenheit, in Billa oder Brivatsam. Off. v. C. 890 Taght.-A. In Miesdaden u. Um-gebung iucht man für zwei Berlinen eine

möblierte Wohnung mit Ruche ober Ruchen-benutung. Off. u. 3, 887 an ben Taabl-Berlag.

an ben Taabl-Verlag.
Geiucht zwei möblierte
Echlozimmet
u. Küche oder Küchenben.
Off. u. 6. 882 Taabl-V.
Junger Mann lucht für
iofort ein ungestörtes
guimobl. Jim.

Wer gibt an gut zahlende Dame leitender Stellung möbl.Zimmer ab, mit

Rinderl. rub. Eben. fucht möbl. Zimmer

Junger Bantbeamter,

lucht soliber Serr, viel abweiend, ver lofort. Off. u D. 891 Igabl Betlag.

möbl. Zimmer.

Gar fofort werben von ausfand, Dauermieter 2-3 gut möblierte Zimmer mit Bab gegen hohe Bezahlung gefucht. Dijerten

mögl. Bentrum u. fep. Eingang, für Bitro ge-

Tauich.
Suche 3—4-3im.-Wohn.,
3-entr., gebe 3-3immerWohn., Balf., Badesim.,
Rani., Hochv., Gneisenauftraße. Off. O. 893 L.Bl.

Rapitallen-Gefuche

Mt. 1000 000.

Gute Sicherheit vorband. Buntiliche Zurückahl. m. auter Berginfung Offert. u Dt. 890 Taabl. Berlag. Für Ausländer!

Jur Bergrößerung einer Wertseugmalchinen Sand-lung wird für den Ein-tauf Kavital in entiprech. Höbe gejucht. Interellent. wollen fich u. U. 282 an den Tagbl.-Berlag wend.

Immobillen-Berfaufe

Haus

Immobilien-Raufgefuche

oder ohne Pension? NaheKirchgasse, Off. S. 895 Tagbl.-Verl.

mit Rochgelegenheit. Off. u. 2. 898 Tagbl. Berlag.

jucht ver jofort möbl. Zimmer. Offerten unter T. 887 an ben Tagbl. Bl.

3. deutscher Kausmann jucht sum 15. 10. bübsch möbl. Zimmer in guiem Hause. Angeb. mit Breis unter T. 891 an den Tagbl-Verlag.

Möbl. Zimmer

IIIIIII 3III. Gifend. 22 3., lucht möbl. 3immer ober Manjarde, möglichst mit voller Vermöglichst mit voller Vermöglichst mit voller Verlag. off. u. 2. 891 an den Tagbl.-Berlag.

unter 3. 18535 an Ann. Exped. D. Frens, E. m. b. S., Mainz. F 37

## möbl. od. unmöbl. 3im.

ucht. Diferten unter DR. 886 Tagbi.-Berlag.

Bohnungen zu vertaufchen

**beldverfehr** 

Großes Unternehmen

Immobilien

mie Caté, Konditorei u. Rekaurant, im Zentrum der Stadt. lofort für 70 000 Francs au wert wegen Wegsugs, Off. u. O. 892 Taabl.-B.

Echt Jobel S. Gehvelz, wunderb. Stud. wie neu, sum Br. von 260 Dollar zu vert. Franfurt a. M., Caenolifitrake 10. 1. St. Schöner Kreusfuche, 2 Kanintragen preiswert zu verlaufen. mit Restauration jofort zu vertaufen. Offerten u. 6. 891 an ben Tagbl.-BL

Billa zu fauf. ges. Melt. Bester fann wohn. Lieiben. Gef. Offert. u. U. 883 Tanbl Berlan.

Möbl. Zimmer

Junger Kaufm. lucht möbl. Zimmer aum 1. 10. Ang. m. Breis u. R. 893 Tagbl. Berlag.

mit ober ohne Bervileg...
iucht ver lof. Broturiit.
rubiger vornehm. Mieter,
in nur besierem Saufe.
Angebote unter I. 899
an ben Igabl. Berlag.
30 fol. Kaufmann lucht

Villa

taufen gejucht. Off. u. 883 an ben Tagbl.-B.

Bertaute

Brivat-Berlaufe

Sandwertsgeimaft

Raichinen, Motoren und Material, su vert

B. 882 an den Taabl.-B. Ein Pferd u. eine Grube Mift zu verfaufen. Wilb. Maurer, Ludwigstraße 8.

Dobermann

Rübe, dunkelbr., 18 Mon. alt. muskerbalt tupiert, Ia in Körperbau und Zeichnung, ca. 65 cm b., bildicken, Tier, ktock und mannfekt, lähr fich besen: auf Befehl Seiten, Ableaen. nimmt Hindern. Bereits im Bolizeidienst der Rheinstrompol. verw. word. nicht bistig, peinklammerrein. Umstände hit i 0.000 Mt. zu verk. Aulius Aung. Eftville, Schmittlitake 4

Deutider Schäferhund

Umeritaner!

Angujeben von 8-12 u. Angujeben von 8-12 u. 2-7 Uhr bei Geibert, 2 Merkftutt. Erftfla liger Rinderwagen

fast neu, lofort fehr preis-wert zu verfaufen. Angu-leben täglich awischen 1 u. 2% Uhr. Sanator. Dr. Lubomofn, Garten-Borjeniter (1,16/206),

Ing. Pfeil, Wiesbaden. Friedrichstraße 44. 2 Baar Reitstiefel ichwars. Ladichafte, und braun, guterhalten, 311 verf. Dr. Boffert, Rhein-ftraße 70, 1. Salon-Gaslüfter, Gasbeizofen, Terppenbe-leuchtungs : Uhr, Klingel-Batteriealafer usw. au of. Bloch, Kailer : Friedrich

Ring 43.

3metteilige 5.50 m hohe

Objtleiter

gu verlaufen, Seimendahl, Biebricher Strafe 53a. Jobannisbeer. Simbers ftraucher. Oblibaume fof. su vert. Eichner, Riebers waldstraße 8, Bart.

Sandler-Bertaufe Bertaufe neue u. getrag. Angüge, Smotings, Frade, Gehrode,

Emluvier u. Soien. A Robr.

für Gelee. Transport u. Aufbewahren. bito für Sutter, Roblen, Genfterputs. Dedel f. Rebrichtb., 5000 %-Q-Rognafilaiden. 50 000 %.Q.-Beinichlegel 30 000 %-L.Borbeauril. 3000 %.Q.Rumflaichen, 10 000 3/2 Literflaiden. 3500 Literflaich. m. Bat., 25 800 %.Q. Schlegelfl., 3000 weiße Literflaichen, 12 000 %:Borbeauxilaid. 10 000 1/1 Settifaiden, 5000 Brobeffaichen. 5000 %-L-Burgunderff.

500 Rorbflaschen 2—300 eich. Fäßchen (15—25 Liter)

Sauer Göbenstraße 16 Gernruf 5971.

Wiristisch, oval, zu vert. Schiebeler, Ablerftr. 32, B 1/1 Oxhofte, weingrun,

2 runde Doppelftild, noch mit Bein belegt,

1 bto. Stildfaß.

nene Beintrichter, Eiche, 275 Mt.,

neue Traubenbutten, Giche, 275 Mt. neue Spalbrenten, Ciche, 225 DRt.

## Sauer, Göbenstr. 16

Fernruf 5971.

Raufgejuche

Raufe turabaarigen

1-2 Jahre alt. Offerten ober Borführen bei F82 Ramm. Bicsbaben. Sonnenberger Strafte 40. Deutsche Schäfer hündin

für Zucht (mit Stammb.)
an taufen gefucht. Off. u.
2. 893 Taabl-Berlag.
Anfauf von
Bruck. Golde u. Silber-Baren. Onblee. Biand-icheinen, Brillanten,
B. Martin I., Mainz,
B. Martin I., Mainz, filbergrau, mit Stammb., icones Tier, nur in gute Dande an verk. Ansuschen nachm. 3—6 Uhr.
3. Katier.
Rheinstraße 101, Laben.
3wergrehvinscher verfäuft. Netotal 65.

Riereitr, 23. F150 Japan, China, Orient: Waren au faufen gelucht. Off. u. 6. 853 an ben Tagbi.-B.

Aleider Bajde, Dedbetten, Beige etc.

Brillanten

su verkausen. Pacius, Kaiser-Friedr.-King 32. 3
Reues dil. Tadentleid (Gr. 44—46) 4500 Mt. su verk. Angli. von 9 dis 11 vorm. Reller, Miclanditrade 11. 1. dei Müller.

Neue engl. Damen-Combinations, ichl. Fig. verk. v. 3ech. Oranientir, 47
Pleue Spangenichuse, icht neue Chepr.-Stiefel

Bess. Klavier

cder Stuntlingel fauft
Dr. R. Geviels.
Taunusftrake 49 1 ftufs.
Cello,
gut eingespielt, zu fausen
nespidit. Ges. Offerten mit Preis an Knab, Abeinftrake 67, Sih. 1.
Uvarles Schlassimmer.
Sveriessimmer.
berreusimmer
und diverie Mobel für Frembensimmer fauft

Frembensimmer tauft Dr. A. Genfels. Taunusitraße 49, 1 lints, Schlafzimmer! Wohngim, u. Kuche oder eins. Möbel gel. Dif. mit Breis u. R. 875 I.Berl. Schlafzim., Wohnzim. und Klicenmöbel, auch einzelne Stude, su fauf, gefucht. Dif. u. F. 853 an den Taabl. Berlan.

Deabetten! Rillen, Bettwälche gefucht. Off. u. 3. 875 Tagbl. Bl. B. Briv. gebr. Schranfe, Kom., Wilde au f. gel. Dif. u. B. 883 Jashi Vi. Gebrouchter, Ituriser Kleiderschrank

an faufen gefucht. Ede.

Deutid-Erfaner incht 1 od. 2 Betten, im Zentrum, zu verm. Offerten unter E. 883 Taabl. Berlag. Deutid-Erfaner iucht hau der mobil. II. Deschäft. Anne verm. Offerten unter E. 883 Taabl. Berlag. Deutid-Erfaner iucht hauf in der die deutid der die d

to

913 113

Rinbermagen aus gutem Saufe zu fauf, gefucht. Angebote mit Breisangabe unt. F. 893 an ben Tagbl.-Userlag.

Drehitrom-Motore

bis 1 PS, gebraucht und neu. zu faufen gesucht. 3. Bb. Grünig. Malchinenfabrit. Mombach. Telephon 4048,

Dezimalwage

bie bis 1000 Kilo wiegt. faufen Subert Shis u. Co. Kaller-Ariebrth-Kina 70. Telephon 6331. Gulerhalt. Kildhenherd su toufen gefucht. Reininger, Rarlit. 1.

Rleiner Serd
auterbalt... oder fl. Blatts
ofen su fanien aeiucht.
Wolf. Kappellenstr. 36. 1.
Raufe gebrauchten
Sasherd u. Gasofen.
Gel. Liferten an Walt,
bel Finteskein, Sonnenberner Straße 11s.

Laffen Sie fich nicht irreführen

hura ichreiende Annoncen. Ich anble immer höbere Breile wie veröffentlicht für famil. brauchbare

Settlorte, Beinfilten, Meiling Buller. Binfbabe-wannen. Deien. Bapter. Bletalle. Gilen. Lumven uiw. bei aron Quantum Ertrapreile.

Feigenbaum Eltviller Strafe 18. Telephon 4638 Beitelluncen w. abaeholt

Ri einweinflaschen fauft zu höchten Tagespt. Ed. Bengandt, Kirchaaffe 48. Tel. 6055. Ausget. Frauenhaare fauft bochstaabtend 21, Korting. Große Burgitrage 8, 3.

Wegen großer Nachfrage

außerdem wird jede Luxus- bezw. Umsatzsteuer von mir übernommen

Brillanten 🖚 Ferien, Smaragden

Platin, Brennstifte Zahngebisse

bessere Herren- u. Damen-Pelze etc. Grosshut 97 later a I Stock

Wagemannstr. 6 Telephon 4424

Brillanten, Platin, Gold- und Silbersachen, Zahngebisse verkaufen? Gehen Sie zum Fachmann

F. Schäflein. Gold- u. Silberschmiede-Werkstatt, nur obere Webergasse 56.

Daselbst werden Sie wie bekannt gewissenhaft u. reell tedient und erzielen die hochsten Kurspreise. Blite genan auf Hausnummer zu achten.



Kleidungsstücke Schuhe, Ferngläser, Goldund Silbergegenstände werden zu hohen Preisen angekauft.

Perlmann.

Hochstättenstr. 18, Laden.

Handtasche, Hutkoffer, Aktentasche,

Reisenecessaires von Privatmann aus erstem Herrschaftshaus gegen gute Bezahlung zu kaufen gesucht. Strengste Diskretion.

Offerten unter T. 853 an den Tagil-Verlig erbeten. Alt=Papier

Beitungen, Bucher, unter Garantie bes Ginftampiens, 211. Gifen, Metalle, lauft gu ben höchften Breifen

Fa. Jatob Gauer, helenenstraße 18. Telephon 1832.



Unfauf!

Hohe Bezahlung!

Alle einzelne Möbeiftüde, tompl. Zimmer-Einrichtungen gange Rachloffe, herren- und Damen - Rleiber, Baide, Gold. und Gilbergegenftande, Untiquitaten.

Jos. Schwarz, Bleichstraße 34. 2. rechts.

## Elektrische uer=Ondulation

ermöglicht jeder Dame, den Kopi zu walchen, ohne die Ondulation zu verlieren, auch das widerspensige Haar erhälf eine wunderbare dauernde Ondu affon. - Vorbeffellung erforderlich -

and the state of t

Wilhelmitr. 56.

Tel. 5959.

Platin, Zahngebisse,

kauft zu höchsien Preisen

Goldankaufstelle L. Schiffer, 2.81.

nüber Kaufh. Blumenthal. Telephon 4394. Eing. gr. Tor. Ungenierter Verkauf. gegenüber Kaufh. Blumenthal.

Badigejude

1-2 Morg. Ader ober Gertenland zu pacht, gef. Off, u. S. 890 Tagbl. Bl.

Unterriajt

Mainzer Pädagogium Mainz Kalser-Friedri hstr. 25.

Vorbild. z. Verbandsexamen (früh Ein-jahr.), z. Obersekunda, u. Abitur; a Volksf. Damen u. Volks-schüler. Beste Erfolge, große Zeitersparnis Eintritt jederzeit. Bericht frei. Sprechzeit: D. v. Isenburgstraße 18 P/10. 1 St., 121/2-21/2. 6-71/2. Fernspr. 5173. F150

Dentiche Sandels Rorres ipondens. Unterricht wird gelucht. Angebote mit Breisangabe wolle man-jenden unter F. 886 an den Tagbl.-Berlag.

Span., Schwed, Adetheldstr.53 Geidäftl. Empfehlungen

Guter reichlicher Mittag. u. abenditig Rheinftraße 68. Bart.

Erfttlalliger Wander- Schaufenter-

Sausverwaltungen

nach d. neuen Geset über-nimmt für In. u. Ausl. Langitt. 15. Tel 1915. Ex-Première de Paris travail e à façon se rend à domicile.

Früh. Parijer Direttrice empfiehlt fich für Maharbeit auß r bem haus. Abrelie: Winandy, Lahnft age 2, Barterre richts (droite). Tüchtige Weißirderin empfiehlt fich im An-ferdigen aller Arbeiten. Off. u. 9, 892 Taghl. S. MAR. E. MARPI, 19, II. Pédieure — Manleure. Von 11-7 du soir.

Manifure G. Fenbl, Ellenbogengaffe 9. 1.

Berjoiedenes Cobritta Heiliarbeit d. Vitais

U Verlag, Milne en M. 5. F142

Bertret. n. Kom. Pager su vergeben an e. herrn, w. b. Kurawar. Tapis... Bolamentengeich. g. ein-geführt ist u. itandig be-iucht. Buicht. u. "Kabriss-lager" an Machanienstein u. Bogser, Berlin W. 35.

uter burnerlicher Mittagstild

Delorafellt (vielfac prämitert), lucht noch einige Abonnenken.

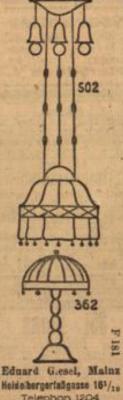
Off. u. 6. 890 Taabl. A. Rlavier zu vermieten. Alb. im Taabl. Al. Von Riavier zu vermieten. Rab. im Taabl. A. Rlavier zu verleihen Riechtraße 68, Bart.

Brivat-Enthindungsbeim, vorzügl. Bervfleg. Frau B. Ott, ftaatl. gebr. Deb-amme. Mains. Abein-ftraße 40. Fernruf 3096

Sandwerfsmeister, alleinit. Witwer, M. 50, ar. Itattl. Erich., m. flott. Geschäft, eig. Wohnung, nicht unvermög., m. mit ält. Frl. od. Wwe. o. A. bel. w., sweds heirat. Frl. od. Wwe. mit eig. Wohn, ben. Str. Berschw. Off. u. T. 891 Taghl.-Bl.

Saffelbach Brief verivatet erhalten. Erbitte neue Rachricht.

Deichätts-Anzeigen



Telephon 1204 Fabr. f. Seld.-Lampenschirme

Winterapfel Roch- u. Latwergbirnen Bfund 4. 5 u 6 Mart. 34 vertaufen bei Fank. Schwalbacher Strake 41.

Hauf, Blasen-Frauenleiden ohne Quecksilber, chne Einspritzung),

Blut-, Urin - Untersuchungen ohne Berufsstörung Aufklar. Broschüre No. 5 a gegen Einsend. von Mik. 14.— diskret verschl.

Spez-Arzt Or. med. Hellanders Ambulatorium

## Spezialarzi Dr. med. Gg. Klepper

Mainz - Raimundis raße 3 (Haltestelle der Elektrischen) Telephon 4509

Sprechstunden vormittags 101/2-1/2"Uhr nachmittags 41/2-7 U.r. Heilinstitut für Hautund Geschlechtskranke

Ohne Berufsstörung. - Getrennte Warteraume,

A. Köwing. Gött. ichreibt: Meine

Trotz der Teuerung no h zu angemessenen Preisen

Kleider-Mäntel Arnold, Wellritzstr. 11, 1, Et., . Hause d. Apoth.



großer Bolten neue herrenmantel

im Breife pon 3800 .- 4800 .- u. 5800 .- Dit 4800.— u. 5800.— Dit. Samstags und Sonntags ftets geichloffen. F2000 Montag, b. 2. Ottober feiertagshalb. gefchl.

Ih. Graber, Bingen a. Rhein. Dajengalle 2.

## Flügel Pianos

Bechstein Feurich u. a.

Pianolas n großer Auswahl.

H. Schütten Wiesbaden

Wilhelmstraße 16.

Makulatur

gu Laben im Tagbl.-Berlag Edintterhalte rechts.

Irael. Gottesdienft

Gottesdienst am Beridbaungsest. — Hauptjunagoge am Mickelsberg. Sonntag, abends
6 Uhr: Predigt. Montag. trüh 8.30, Bredigt
11.30, Seelenseier mit
Predigt Uhr. Ausgang 6.42 Uhr. Ausgang 6.42 Uhr. Soger
Blato, Friedrichstraße 35
(Brediger Dr. Holger,
Berlin). Sonntag, adds.
6 Uhr: Bredigt. Montag, früh 8.30, Predigt
mit Seelensieter 11.30,
nachm. 4 Uhr: Predigt.
Ausgang 6.42 Uhr.
Mochentags, früh 7 Uhr,
abends 6 Uhr. am

Syphilis-

Behandlung nach den neuesten wissenschaftl. Methoden

Frankfurt a. M., Bethmannstrasso 56, gegen-über Frankfurter Hof. Tel. "Hansa" 6953. Tag ich 11—1, 5—7 Uhr. Sonntags 10—12 Uhr.

## Unsere

Preise bei bequemen Zahlungsbedingungen.

Anzüge

komplett, nach Maß, auf nur besten Zutaten, nach gewähltem Fas on verarbeitet, inkl. Stoff:

Mk. 11 000.-" 13 000.-" 15 000.-" 17 500.-

In blauem Kammgarn schwerster Qualität: Mlt. 22500.-

Raglan h lb gefütt., inkl. m ttel-schweren Stoffs nach Wahl, sonst wie oben:

Mk. 11700.— " 12375.— " 13000.— " 13750.—

Covercoat u. dunkl. Paletot

g nz gefüttert, sonst wie oben nk. Stoff:

MR. 12 600.-,, 13 650.-

Ulster

schwerste Qualitat, mit angewebtem Futter: Mk. 21500,-

Stoffe meterweise an den Verbraucher - Schneider Rabatt - in guten bis zu den feinsten Quali-

taten, per Meter von Mk. 1500,- an. Prüfen u. vergleichen Sie

in Ihrem eignen Interesse.

G. m. b. H. (bisher Ewald Wenzel, G. m b H.)

OranienstraBe 14 Tel. 1297.



Sochapart, reichaeldnitt. au noch guntigem Breis au verlaufen. 900 Gebrüber Leicher. Dranienftraks